

500



JAHRE
ALMA MATER
VIADRINA
1506 - 2006

**Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

**Sommersemester
2006**

Inhaltsverzeichnis

Bachelor-Orientierungsphase / Grundstudium

Business Informatics	5
Einführung in das Privatrecht für Wirtschafts- und Kulturwissenschaftler	6
Kostenrechnung	7
Makroökonomie	8
Marketing	9
Mikroökonomie	10
Öffentliches Recht für Wirtschafts- und Kulturwissenschaftler	11
Statistik I	12
Wirtschaftspolitik	13

Hauptstudium - Betriebswirtschaftslehre

ABWL - Modul I, Teil I: Theorie und Geschichte der BWL	14
ABWL - Modul I, Teil II: Entscheidungstheorie	15
ABWL - Modul II: Der Handelsrechtliche Jahresabschluss	16
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre - Modul I	17
Controlling I	19
Controlling III/1 (Seminar)	20
Diplomandenkolloquium	21
Diplomandenkolloquium	21
Diplomanden- / Doktorandenseminar	22
Doktorandenseminar	23
Doktoranden- / Diplomandenseminar	23
E-Banking	24
Financial Computing	25
Industriebetriebslehre, Modul I: Production and Operations Management (POM)	26
Internationales Management - Modul II: Marktbeziehungen internationaler Unternehmen	27
Internationales Management - Seminar - Modul II: Marktbeziehungen internationale Unternehmen	28
Internationales Marketing	29
Internationales Marketing Modul I: Empirische Marktforschungsübung	30
Internationales Marketing Modul III: Seminar Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung	31
Multicriteria Methoden in der Bank- und Finanzwirtschaft	32
Multicriteria und Capital budgeting	33
Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen - Modul II „Mikropolitik: Stakeholder-Interessen, Macht, Konflikte im Unternehmenskontext“	34
Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen - Modul III	35

Hauptstudium - Volkswirtschaftslehre

Diplomanden-/ Doktorandenseminar	36
Energiewirtschaft	37
Europäische Integration: Handel, Finanzmärkte, Migration	38
Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik	39
Experimentelle Wirtschaftsforschung	40
Fiskalischer Föderalismus	41
Industrieökonomik	42
Informationsökonomik	43
International Trade: Theory and Policy	44
Monetary Theory and Policy	45

Ökonomische Transformation in Osteuropa.....	46
The Economics and Politics of European Integration.....	47
Theorie der Sozialpolitik.....	48
Theorie und Geschichte der Sozialen Marktwirtschaft.....	49
Transformationscolloquium.....	50
FIT-Doktorandencolloquium.....	50
Hauptstudium - Wirtschaftsinformatik	
Enterprise Resource Planning.....	51
Entwicklungswerkzeuge: Java-Programmierung.....	52
Projektseminar: Website Engineering.....	53
Hauptstudium - Quantitative Methoden	
Computergestützte Datenanalyse.....	54
Ökonometrie.....	55
Seminar: Statistische Modellierung von Finanzzeitreihen.....	56
Statistische Qualitätskontrolle und Zuverlässigkeitstheorie.....	57
Hauptstudium - Interdisziplinäres Angebot	
Steuerrecht II - Abgabenordnung mit Exkurs FGO.....	58
Kulturwissenschaften als "Fünftes Fach" für Studierende an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.....	59
Übersicht Lehrangebote für Schlüsselqualifikationen.....	61
Weitere Informationen	
Englischsprachige Lehrveranstaltungen.....	63
Studien- und Prüfungsordnungen.....	64
Studienberatung.....	67
Übersicht zu den Lehrveranstaltungen der Orientierungsphase in den Bachelorstudiengängen / des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen im Sommersemester 2006.....	68

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wird herausgegeben vom Dekanat der Fakultät. Redaktionsschluss: 08.03.2006.
Aktualisierte Fassung vom 19.04.2006.

Eine **Online-Version** des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses finden Sie unter der Adresse <http://www.wiwi.uni-ffo.de>. Die Online-Version wird bei Termin-, Raum- oder sonstigen Änderungen aktualisiert.

Chair of Business Administration and Business Informatics
Prof. Dr. Karl Kurbel

Business Informatics

(IBA – Basic Studies)

Content:

The two courses Business Informatics I and II for IBA students give an overview of methods and tools for business information processing in the Internet age.

In Business Informatics II we assume that students know the subjects taught in Business Informatics I (WS 2005/06). Major topics of BI II are: (1) Personal information management using MS Excel and Access. (2) Business data modelling on the conceptual level using the Entity-Relationship Model, and on the logical level using the relational data model; RDBMS (relational database management systems); and SQL (Structured Query language). (3) Electronic commerce technology, in particular accessing corporate databases via a webserver.

Lectures are accompanied by weekly exercise classes, practicals, and homework assignment. As a student you have to solve the problems given as assignment yourself, usually by computer. PC pools are available in the seminar building August-Bebel-Strasse 12. You may also use your own PC if you have one.

Outline:

- 1 Personal Information Management
 - 1.1 Solving business spreadsheet problems with MS Excel
 - 1.2 Personal data management with MS Access
- 2 Business Data Modeling
 - 2.1 Conceptual data modeling with the Entity-Relationship Model
 - 2.2 Logical data modeling based on the relational data model
- 3 Database Management
 - 3.1 Implementing relational data models
 - 3.2 SQL (Structured Query Language)
- 4 Data-based Electronic Commerce
 - 4.1 Accessing a server-side MySQL database in PHP
 - 4.2 Sending SQL to a server-side DBMS

Dates, times, rooms:

Lectures:	Tuesday	16.15 - 17.45	AB 06	Kurbel
Exercises:	Friday	11.15 - 12.45	AB 06	N.N.

Additional dates will be announced for practicals in the PC pools of August-Bebel-Strasse 12.

Examination:

Business Informatics II is a mandatory course of your basic studies (Grundstudium). For the exams you need knowledge from lectures and exercises as well as skills and experiences gained through problem solving every weeks on the computer.

Professur für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie Immaterialgüterrecht, PD Dr. Richter

Einführung in das Privatrecht für Wirtschafts- und Kulturwissenschaftler
- Civil law - (4 ECTS)

Inhalt:

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen des Privatrechts, soweit sie für Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen und Kulturwissenschaftlichen Fakultät von Bedeutung sind.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Termin:

Vorlesung: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr GD Hs1 Richter

Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Wahlpflichtveranstaltung in der Orientierungsphase des Bachelorstudiengangs (IBWL und VWL) als auch im Rahmen des Grundstudiums der Diplomstudiengänge BWL, IBWL und VWL. Der Erwerb eines Scheines erfordert die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Kostenrechnung
- Cost Accounting -

(6 ECTS)

Inhalt:

In der Veranstaltung wird das interne Rechnungswesen vorgestellt. Das interne Rechnungswesen dient der Informationsversorgung für kurzfristige Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben.

Kurzgliederung:

- I. Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des Informationssystems der Unternehmung
- II. Ziele, Systeme und Prinzipien der Kosten- und Leistungsrechnung
- III. Traditionelle Kosten- und Leistungsrechnung: Ist-Kostenrechnung auf Vollkostenbasis
- IV. Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis
- V. Informationsgehalt von Vollkostenrechnungssystemen

Literatur:

- Friedl, Birgit: Kostenrechnung, München und Wien 2004.
Haberstock, Lothar: Kostenrechnung I, Einführung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen. 11. Aufl., Berlin 2002.
Hummel, Siegfried; Männel, Wolfgang: Kostenrechnung I, Grundlagen, Aufbau u. Anwendung. 4. Aufl., Wiesbaden 1995.
Kloock, Josef; Sieben, Günter; Schildbach, Thomas: Kosten- und Leistungsrechnung. 9. Aufl., Stuttgart 2005.
Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. 8. Aufl., München 2003.
Weber, Jürgen/Weißenberger, Barbara E.: Einführung in das Rechnungswesen. 7. Aufl., Stuttgart 2006.

Termin:

Vorlesung:	Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr	Audimax	Kötzle
Vorl./Üb.:	Freitag	11:00 - 13:00 Uhr	GD Hs1	Kötzle/Meißner/Duckert
Übung:	Freitag	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs3	Meißner/Duckert
	Freitag	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs3	Meißner/Duckert

Kriterien für den Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung in der Orientierungsphase des Bachelorstudiengangs IBWL. Der Erwerb eines Scheines erfordert die erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur.

Der Schein ist ebenfalls anrechenbar für das Fach Rechnungswesen II im Grundstudium der Diplomstudiengänge BWL, IBWL und VWL. Bisherige Fehlversuche werden fortgeschrieben. Grundsätzlich haben Sie nicht weniger, aber auch nicht mehr Versuche als nach der alten Prüfungsordnung.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie (Makroökonomie)
PD Dr. Bernd Kempa

Makroökonomie

(7 ECTS)

- Macroeconomics-

Inhalt:

Die Makroökonomie beschäftigt sich mit der Erklärung und Prognose gesamtwirtschaftlicher Phänomene wie Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit und Inflation. Kann und sollte der Staat diese Größen beeinflussen? Warum wachsen einige Volkswirtschaften schneller als andere? Warum ist die Arbeitslosigkeit in Europa so hoch? Bleibt der Euro stabil? In dieser Vorlesung wird aufgezeigt, wie sich makroökonomische Modelle zur Analyse dieser und weiterer Fragestellungen anwenden lassen.

Gliederung:

Teil I: Einführung

1. Untersuchungsgegenstand der Makroökonomie
2. Grundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Teil II: Die kurze Frist

3. Der Gütermarkt
4. Geld- und Finanzmärkte
5. Das IS-LM-Modell

Teil III: Die mittlere Frist

6. Der Arbeitsmarkt
7. Das AS-AD-Modell
8. Die Phillipskurve
9. Zur Bedeutung der Erwartungsbildung

Teil IV: Die lange Frist

10. Wachstum – Stilisierte Fakten
11. Produktion, Sparen und der Aufbau von Kapital
12. Wachstum und technischer Fortschritt
13. Technischer Fortschritt, Löhne und Arbeitslosigkeit

Teil V: Die offene Volkswirtschaft

14. Offene Güter- und Finanzmärkte
15. Das IS-LM Modell der offenen Volkswirtschaft
16. Wechselkurssysteme

Literatur:

Blanchard, O. und Illing, G. (2004), Makroökonomie, 3., aktualisierte Auflage, München: Pearson Studium.

Termin:

Vorlesung/Übung:*	Dienstag	09:00 - 13:00 Uhr	GD Hs4	Kempa
	Mittwoch	09:00 - 13:00 Uhr	GD Hs4	Kempa

* 14-tägig; erstmalig am 11.04.2006!

Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Grundstudiums der Diplomstudiengänge BWL, IBWL und VWL. Der Erwerb eines Scheines erfordert die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur.

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung, Prof. Dr. Martin Eisend (FU Berlin)

Marketing

(6 ECTS)

- Marketing -

Inhalt:

Grundlage aller Marketingaktivitäten bilden vor allem Informationen über das Kaufverhalten von Individuen und Organisationen, die mit Hilfe des Instrumentariums der Marktforschung beschafft werden. Auf dieser Basis werden Marketingstrategien geplant und entwickelt und Maßnahmen in den Bereichen Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik geplant. Aufbauend auf diesem Verständnis gibt die Veranstaltung eine Einführung in die Grundlagen des Marketing.

Kurzgliederung:

- Grundbegriffe des Marketing
- Unternehmung und Markt
- Marktforschung
- Käuferverhalten
- Marketingplanung
- Produktpolitik, Forschung und Entwicklung
- Preispolitik
- Kommunikationspolitik
- Vertriebspolitik
- Marketingethik

Literatur:

Obligatorisch:

- Kuß, Alfred, 2003, Marketing - Einführung, 2. Aufl., Wiesbaden, Gabler.

Empfohlen:

- Homburg, Christian, Harley Krohmer, 2003, Marketingmanagement, Wiesbaden, Gabler.
- Kotler, Philip, Gary Armstrong, 2006, Principles of Marketing, 11. ed., Upper Saddle River, NJ, Pearson-Prentice Hall.
- Solomon, Michael R., Greg W. Marshall, Elnora W. Stuart, 2006, Marketing, 4. ed., Upper Saddle River, NJ, Pearson-Prentice-Hall.

Termin:

Vorlesung:	Montag	16:00 - 19:00 Uhr	Audimax	Eisend
Übung:	Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr	GD Hs2	Bartmann
	Mittwoch	11:00 - 13:00 Uhr	GD Hs5	Bartmann
	Donnerstag	16:00 - 18:00 Uhr	GD Hs3	Bartmann

Kriterien für Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung in der Orientierungsphase des Bachelorstudiengangs (IBWL und VWL). Der Erwerb eines Scheines erfordert die erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur.

Der Schein ist ebenfalls anrechenbar für das Grundstudium im Diplomstudiengang (BWL, IBWL und VWL). In Kombination mit dem in der Veranstaltung „Produktions- und Dienstleistungsmanagement“ (jedes WS) erworbenen Schein können fehlende Leistungsnachweise in BWL I ersetzt werden. Bisherige Fehlversuche werden fortgeschrieben. Grundsätzlich haben Sie nicht weniger, aber auch nicht mehr Versuche als nach der alten Prüfungsordnung.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft
Dr. Alexander Haupt

Mikroökonomie
- Microeconomics-

(6 ECTS)

Inhalt:

Die Mikroökonomie beschäftigt sich mit dem fundamentalen Problem wirtschaftlichen Handelns, dem Problem der Knappheit. Oder wie es die Rolling Stones formulierten: „You can't always get what you want“. So analysiert die Mikroökonomie, wie Haushalte und Unternehmen knappe Ressourcen verwenden. Welche Kaufentscheidungen fällen Individuen? Wie viel Zeit widme ich der Klausurvorbereitung? Welche Güter werden mit welchen Produktionsfaktoren produziert? Aufbauend auf der Analyse der Entscheidungen einzelner Akteure werden marktwirtschaftliche Prozesse als Ganzes erklärt. Es werden Stärken und Schwächen marktwirtschaftlicher Systeme diskutiert. Wann sind Märkte effizient, wann kommt es zu Marktversagen?

Gliederung:

1. Unternehmen, Produktion und Wettbewerb
2. Marktmacht: Monopole und Oligopole
3. Haushaltstheorie
4. Marktgleichgewicht und Effizienz
5. Marktversagen

Literatur:

Hal R. Varian (2003), Intermediate Microeconomics, 6th Edition, New York: Norton.
Jeffrey M. Perloff (2003), Microeconomics, 2nd Edition, Boston, Addison Wesley.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.fwi.euv-frankfurt-o.de>.

Termin:

Vorlesung:	Donnerstag	10:00 - 13:00 Uhr	Audimax	Haupt
Übung:	Montag	09:00 - 11:00 Uhr	AB 017	Gebka
	Montag	11:00 - 13:00 Uhr	GD Hs7	Brunner
	Dienstag	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs8	Brunner
	Dienstag	11:00 - 13:00 Uhr	GD 305	Schuler
	Dienstag	13:00 - 15:00 Uhr	GD 305	Schuler
	Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr	AB 017	Gebka
	Mittwoch	11:00 - 13:00 Uhr	GD Hs2	Behnke
	Mittwoch	14:00 - 16:00 Uhr	AB 017	Behnke
	Freitag	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs5	Haupt

Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung in der Orientierungsphase des Bachelorstudiengangs (IBWL und VWL) als auch im Rahmen des Grundstudiums der Diplomstudiengänge BWL, IBWL und VWL. Der Erwerb eines Scheines erfordert die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur.

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbes. Staatsrecht und Verfassungsgeschichte
Priv.-Doz. Dr. Matthias Rossi (Zi. 148 HG)

Öffentliches Recht für Wirtschafts- und Kulturwissenschaftler (4 ECTS)
- Public law -

Inhalt:

Einführung in das Gebiet des Öffentlichen Rechts, seine Teilgebiete, Inhalte und Methoden, mit folgenden Schwerpunkten:

- Öffentliches Recht in der Rechtsordnung;
- Grundlagen des Staates;
- Staatsorganisationsrecht;
- Grundrechte, insbesondere die Eigentums- und Berufsordnung;
- Europäische Union und Europäische Gemeinschaft;
- Allgemeines Verwaltungsrecht;
- Wirtschaftsverwaltungsrecht;
- Einblick in das Bau- und Umweltrecht;
- Einblick in das Kulturrecht.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen sowie der Kulturwissenschaftlichen Fakultät (zweites Semester). Besondere Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Gegen Ende der Veranstaltung findet eine Klausurarbeit statt; ihr erfolgreiches Absolvieren kann von den Studierenden der genannten Fakultäten als Leistungsnachweis gemäß den Studienvorschriften verwandt werden.

Literatur:

Detterbeck, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Aufl. 2005; *Bultmann*, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2002; *Arndt/Rudolf*, Öffentliches Recht, 14. Aufl. 2003; *Kock/Stüwe/Wolffgang/Zimmermann*, Öffentliches Recht und Europarecht, 3. Aufl. 2004; *Erbguth*, Allgemeines Verwaltungsrecht, 2005; *Sodan/Ziekow*, Grundkurs Öffentliches Recht. Staats- und Verwaltungsrecht, 2005; *Stober*, Allgemeines bzw. Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht, 14. bzw. 13. Aufl. 2004.

Zeit:

Vorlesung: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr GD Hs6 Rossi
Beginn: 05.04.2006

Kriterien für den Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Wahlpflichtveranstaltung in der Orientierungsphase des Bachelorstudiengangs (IBWL und VWL) als auch im Rahmen des Grundstudiums der Diplomstudiengänge BWL, IBWL und VWL. Der Erwerb eines Scheines erfordert die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur.

Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Wirtschaftsforschung und Industrieökonomik, Prof. Dr. Andreas Stephan

Statistik I

(6 ECTS)

- Statistics I -

Inhalt:

Im Rahmen der deskriptiven Statistik beschäftigt man sich mit der Aufbereitung einer Datenmenge. Hierzu werden u. a. Graphiken und Tabellen erstellt. Von besonderer Bedeutung ist die Charakterisierung der Daten durch einige wenige, jedoch aussagekräftige Kenngrößen. Selbstverständlich kann eine derartige Reduktion nicht nur auf eine Art erfolgen. Aus diesem Grund ist eine fundierte Kenntnis der wesentlichen Voraussetzungen und der Eigenschaften der verschiedenen Auswertungsmethoden unerlässlich. Die Wahrscheinlichkeitsrechnung setzt sich mit der Analyse zufallsabhängiger Vorgänge auseinander. Die Chance ihres Eintretens wird durch eine Maßzahl (Wahrscheinlichkeit) charakterisiert. Es werden grundlegende Begriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung (z.B. Zufallsvariable, Verteilungsfunktion) eingeführt und ausführlich besprochen.

Kurzgliederung:

1. Einführung
2. Deskriptive Statistik
 - 2.1 Kenngrößen einer univariaten Datenmenge
 - 2.2 Kenngrößen einer bivariaten Datenmenge
3. Wahrscheinlichkeitsrechnung
 - 3.1 Stichprobenräume und Ereignisse
 - 3.2 Wahrscheinlichkeit von Ereignissen
 - 3.3 Zufallsvariable und Verteilungen
 - 3.4 Kenngrößen einer Verteilungsfunktion

Literatur:

Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. und Tutz, G.: *Statistik*, Springer, Berlin, 2003.
 Fahrmeir, L.: *Arbeitsbuch Statistik*. Springer, 2002.
 Bamberg, G. und F. Baur: *Statistik*, Oldenbourg Verlag, München, 2002.
 Bamberg, G. und F. Baur: *Statistik-Arbeitsbuch*, Oldenbourg Verlag, München, 2000.
 Schlittgen, R.: *Einführung in die Statistik*, Oldenbourg Verlag, München, 2003.
 Hartung, Elpelt und Klösener: *Statistik*. Oldenbourg Verlag, München, 2002.
 Schiera, J. (2003): *Statistische Methoden der VWL und BWL*, Pearson Studium.

Termine:

Vorlesung:	Montag	14:00 - 16:00 Uhr	Audimax	Stephan
Übung:	Montag	11:00 - 13:00 Uhr	GD Hs5	N.N.
	Dienstag	11:00 - 13:00 Uhr	GD Hs7	N.N.
	Mittwoch	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs7	N.N.
	Freitag	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs2	N.N.
	Freitag	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs7	N.N.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des Grundstudiums der Diplom- bzw. Bachelorstudiengänge BWL, IBWL und VWL. Der Scheinerwerb erfolgt durch eine zweistündige Klausur.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik
Prof. Dr. Hermann Ribhegge

Wirtschaftspolitik
- Economic Policy -

(6 ECTS)

Inhalt:

Aufbauend auf dem Vorlesungsskript „Ökonomie als Methode - Eine Einführung“ der Veranstaltung „Einführung in die VWL“ aus dem WS 2005/06 von PD Dr. Kristof Dacher sollen a) anhand der Lehrbücher zur Allgemeinen Wirtschaftspolitik die Grundzüge der Wirtschaftspolitik skizziert und b) einige Fallstudien oder konkrete aktuelle wirtschaftspolitische Themen behandelt werden.

Gliederung, Materialien, Literatur:

<http://wiwi.euv-frankfurt-o.de/~econpol>

Termin:

Vorlesung:	Dienstag	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs8	Ribhegge
Übung:	Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr	GD 204	Schmitt
	Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr	GD 204	Schmitt

Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung in der Orientierungsphase des Bachelorstudiengangs VWL. Der Erwerb eines Scheines erfordert die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur.

Der Schein ist ebenfalls anrechenbar für das Fach Angewandte Wirtschaftstheorie im Grundstudium der Diplomstudiengänge BWL, IBWL und VWL. Bisherige Fehlversuche werden fortgeschrieben. Grundsätzlich haben Sie nicht weniger, aber auch nicht mehr Versuche als nach der alten Prüfungsordnung.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. Wolfgang Dorow, Dr. Susanne Blazejewski

ABWL - Modul I, Teil I: Theorie und Geschichte der BWL (Teil I+II: 6 ECTS)
- Theory and History of Business Administration -

Kurzinformation:

Das Modul I der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre setzt sich aus den Teilen "Theorie und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre" (Dorow) und "Entscheidungstheorie" (Richter) zusammen. Beide Teile sind Pflichtbereiche für den Erwerb eines Scheines zum Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I. Alternativ zu diesen Veranstaltungen kann die Veranstaltung "Management-Informationssysteme" nach der neuen Prüfungsordnung als Modul I der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre belegt werden.

Das Teilmodul "Theorie und Geschichte der BWL" befasst sich mit der Entwicklungsgeschichte der Betriebswirtschaftslehre, mit konkurrierenden Wissenschaftsprogrammen und divergierenden Auffassungen zur disziplinären Fragestellung der BWL. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Theorieansätze und Entwicklungsrichtungen der gegenwärtigen BWL gegeben. Konkrete Beispiele betriebswirtschaftlicher Konzeptionen werden hinsichtlich des Untersuchungsgegenstandes und des spezifischen Problemlösungsbeitrages diskutiert. Die Vorlesung befasst sich abschließend mit wissenschaftstheoretischen Grundfragen der BWL.

Grobgliederung:

- I. Geschichtliche Grundlagen der deutschsprachigen BWL
- II. Entwicklungsstufen der angloamerikanischen Managementlehre
- III. Konkurrierende Wissenschaftsprogramme der gegenwärtigen BWL
- IV. Divergierende Auffassungen zum Kerngehalt der BWL
- V. Wissenschaftstheoretische Anforderungen an betriebswirtschaftliche Theoriebildung

Literatur:

Auszüge aus der wichtigsten Literatur werden durch den Lehrstuhl im Copyshop "KopierFritze" zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

Bea, F. X. & Dichtl, E. & Schweitzer, M. (Hrsg.) (1992). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen. Stuttgart/Jena: G. Fischer (S. 1 - 139)
Schneider, D. (1994). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Wien: Oldenbourg
Kieser, A. (2004). Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer.

Veranstaltungstermine:

Vorlesung: Montag 14:00 - 16:00 Uhr GD Hs7 Blazejewski

Scheinerwerb:

Ein Prüfungsschein kann durch eine zweistündige erfolgreiche Gesamtklausur über die Gebiete Theorie und Geschichte der BWL (Teilmodul I. – Dorow/Blazejewski) und Entscheidungstheorie (Teilmodul II. - Richter) erworben werden.

Sprechstunden:

- Dr. S. Blazejewski: Montags, 16-17 Uhr (HG 021) Tel.: (0335) 55 34 24 79

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter

ABWL - Modul I, Teil II: Entscheidungstheorie
- Theory of Decision-Making -

(Teil I+II: 6 ECTS)

Inhalt:

In diesem Modul werden die grundlegenden Modelle und Methoden der *Entscheidungstheorie* und des *Operations Research* behandelt. Beide Gebiete haben fundamentale Bedeutung in den Wirtschaftswissenschaften. Skripten zur Lehrveranstaltung stehen im Internet zur Verfügung (<http://www.ibl.euv-frankfurt-o.de>).

Gliederung (2V/1Ü):

1. Grundprobleme der Entscheidungstheorie und Entscheidungen in linearen Modellen – Basic problems of the theory of decision making and decisions making in linear models
2. Entscheidungen bei Sicherheit und die Methode AHP – Decision making under certainty and the AHP method
3. Entscheidungen bei Risiko und Ungewissheit – Decision making under risk and uncertainty
4. Entscheidungen und Spieltheorie – Decision making and game theory
5. Kollektive Entscheidungen – Group decisions
6. Entscheidungen in diskreten und dynamischen Strukturen – Decisions making in discrete and dynamic structures
7. Heuristische Entscheidungsmethoden – Heuristic methods of decision making

Literatur:

Bamberg/Coenenberg, Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, Vahlen
Domschke/Drexler, Einführung in Operations Research, Springer
Domschke/Scholl/Voß, Produktionsplanung, Springer
Dück/Bliefernich, Operationsforschung, Deutscher Verlag der Wissenschaften
Ellinger/Beuermann/Leisten, Operations Research, Springer
French, Decision Theory, Ellis Horwood
Gal, Grundlagen des Operations Research, Springer
Klein/Scholl, Planung und Entscheidung, Vahlen
Laux, Entscheidungstheorie, 1. Grundlagen, Springer
Richter/Bachmann/Dempe, Diskrete Optimierungsmodelle, Verlag Technik

Termin:

Vorlesung:	Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr	GD Hs3	Richter
Übung:	Mittwoch	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs4	Pichtchoulov
	Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs3	Pichtchoulov

Kriterium für den Scheinerwerb: Prüfungsschein

Klausur (BWL): gemeinsam mit Theorie und Geschichte der BWL, insg. zweistündig
Klausur (VWL): zweistündig

Juniorprofessor für International Accounting, Prof. Dr. Sven Husmann

ABWL - Modul II: Der Handelsrechtliche Jahresabschluss (6 ECTS)
- Financial Accounting -

Inhalt:

Die Veranstaltung „Handelsrechtlicher Jahresabschluss“ baut auf den Kenntnissen aus „Rechnungswesen I“ auf, wo die Technik der doppelten Buchführung erläutert wurde. Nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB müssen die bilanzierungspflichtigen Unternehmen die Geschäftsvorfälle, die während eines Geschäftsjahres entstanden sind, am Ende des Geschäftsjahres in aussagefähiger Form als Jahresabschluss zusammenstellen, der als Informationsinstrument für Externe (z. B. Gläubiger und Anteilseigner) das Unternehmensgeschehen des Jahres widerspiegelt. In der Veranstaltung wird u.a. gezeigt, wie Informationen eines Jahresabschlusses zu interpretieren sind und wie mögliche Wahlrechte mit welchen Konsequenzen ausgeübt werden können. Im Mittelpunkt stehen dabei die International Financial Reporting Standards (IFRS).

Kurzgliederung:

- Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS
- Der IFRS Abschluss
- Regelungen für kapitalmarktorientierte Unternehmen
- Ansatz- und Bewertungsgrundsätze
- Bewertungsmaßstäbe
- Bilanzierung der Aktiva und Passiva
- Finanzinstrumente
- Leasingverhältnisse

Literatur:

Die Veranstaltung basiert auf dem Buch „IFRS leicht gemacht“ von Kudert/Sorg, Ewald von Kleist Verlag, 2004. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Termin:

Die Vorlesung (2 SWS) findet freitags von 11:00 - 13:00 Uhr im Audimax statt. Zur Veranstaltung ist eine Übung zu besuchen, die aus folgenden Terminen alternativ ausgewählt werden kann:

Mittwoch	14:00 - 16:00 Uhr	GD 203	Presser
Mittwoch	16:00 - 18:00 Uhr	GD 203	Presser
Donnerstag	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs7	Gierałka
Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs7	Gierałka

Die 2-stündigen Übungen finden 14-tägig statt (1 SWS).

Kriterien für den Scheinerwerb:

Es wird eine zweistündige Klausur angeboten. Bei Bestehen wird ein Prüfungsschein ausgestellt.

Sprechzeiten:

Prof. Dr. Sven Husmann	n. V.	Dipl.-Kfm. Robert Strauch	N.N
Prof. Dr. Stephan Kudert	Mi., 8 – 9 Uhr	Dipl.-Kff. Daniela Presser	Mo., 14 – 15 Uhr
Dipl.-Kfm. Adam Gierałka	Di., 8:30 – 9:30 Uhr	Dipl.-Kfm. Christian Schulenburg	Do., 13 – 14 Uhr
Dipl.-Kff. Antje Jasmand	Mi., 13 – 14 Uhr		

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung, Prof. Dr. Stephan Kudert

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre - Modul I
- Business Taxation -

(8 ECTS)

Inhalt und Kriterien für den Scheinerwerb:

Modul I teilt sich in eine Veranstaltung „Steuerliches Basiswissen für Ökonomen“ (1. bis 9. Semesterwoche) und zwei „Workshops“ (10. bis 13. Semesterwoche).

„Steuerliches Basiswissen für Ökonomen“

Die Studierenden müssen sich vor den Lehrveranstaltungen den Stoff aus *Kudert, Steuerrecht leicht gemacht, 2. Aufl. 2004* (ohne Lektion 12, 125 Seiten) im Eigenstudium erarbeiten. Im Repetitorium können dann Verständnisfragen besprochen werden. In der ersten Klausur am 24.04.2006 wird das Wissen abgeprüft. Die erzielten Punkte gehen in die Endnote ein. Anschließend wird der Stoff über sechs Wochen vertieft in kleinen Übungen und durch große Übungen abgerundet. Das Semester wird mit einer mündlichen Prüfung beendet.

„Workshops“

Jeder Studierende muss an **einem von drei** angebotenen Workshops teilnehmen. Diese Workshops werden als Blockveranstaltungen im Juni angeboten (je ca. 13 Stunden, jeweils über zwei Tage verteilt, 12. bis 13. Semesterwoche). Das erforderliche Vorwissen wird durch Literaturhinweise vermittelt, die vor den Workshops (10. bis 11. Semesterwoche) durchzuarbeiten sind. Um die aktive Beteiligung sicher zu stellen, wird jeder Workshop durch eine Kurzklausur abgerundet. Vor den Workshops sind außerdem von Studententeams Fallstudien zu bearbeiten und im Workshop multimedial unterstützt zu präsentieren. Geplant sind folgende drei Workshops; Änderungen sind möglich:

Alt. I Steuerlastgestaltungen bei Erbschaft und Schenkung
(mit Dres. Brönner, Berlin)

Alt. II Steuerlastgestaltungen im Umsatzsteuerrecht
(mit KPMG Düsseldorf)

Alt. III M & A Tax
(mit KPMG Berlin)

Die genauen Inhalte und Termine der Workshops werden in der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Die Anmeldungen zu den Workshops erfolgen in der Reihenfolge der Noten in der ersten Klausur!

Literatur:

Jeder Studierende benötigt unbedingt eine aktuelle Sammlung der Steuergesetze und der Steuerrichtlinien. Grundlage ist das Buch: Kudert: Steuerrecht leicht gemacht, 2. Aufl. Verlag E. v. Kleist 2004.

Termin:

Die große Übung (Kudert) findet dienstags von 09:00 - 11:00 Uhr und 12:00 - 14:00 Uhr im HG 162 statt. In der 4. bis 9. Semesterwoche sind die großen Übung und eine kleine Übung zu besuchen, die aus folgenden Terminen alternativ ausgewählt werden kann:

Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr	GD 203	Jasmand
Donnerstag	09:00 - 11:00 Uhr	GD 203	Schulenburg
Freitag	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs7	Gieralka

Sonstiges:

Näheres finden Sie auf der Lehrstuhlhomepage.

Sprechzeiten:

Prof. Dr. Stephan Kudert	Mi., 8 – 9 Uhr
Dipl.-Kfm. Adam Gieralka	Di., 8:30 – 9:30 Uhr
Dipl.-Kff. Antje Jasmand	Mi., 13 – 14 Uhr
Dipl.-Kff. Daniela Presser	Mo., 14 – 15 Uhr
Dipl.-Kfm. Christian Schulenburg	Do., 13 – 14 Uhr
Dipl.-Kfm. Robert Strauch	N.N.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Controlling I

(6 ECTS)

- Management Control Systems I -

Inhalt:

Im einführenden Teil der Vorlesung zu „Führungsfunktionen des Controlling“ werden die Aufgabenstellungen des Controlling im Gesamtzusammenhang vorgestellt sowie alternative Konzeptionen der Einbindung des Controlling in die Unternehmensorganisation diskutiert.

Gegenstand der Lehreinheit „Koordination der Unternehmensplanung als Controlling-Aufgabe“ sind Problemstellungen und Lösungsansätze bei Entwurf sowie laufender Abstimmung eines Planungs- Steuerungs- und Kontrollsystems: Die horizontale Koordination etwa von Absatz-, Produktions-, Finanz- und Personalplanung, die vertikale Koordination der Planebenen (der strategischen, taktischen und operativen Planung) sowie in zeitlicher Hinsicht die Organisation des Planerstellungprozesses im Rahmen des Planungskalenders.

Im letzten Teil der Vorlesung werden Aufgaben, Instrumente und theoretische Modelle der strategischen Planung erörtert.

Kurzgliederung:

- I. Führungsfunktionen des Controlling
- II. Koordination der Unternehmensplanung als Controlling-Aufgabe
- III. Grundzüge der strategischen Planung

Literatur:

Anthony, R. N. and V. Govindarajan: Management Control Systems. 9. Aufl., Boston 2000.

Hax, A. C. and N. S. Majluf: The strategy concept and process - A pragmatic approach. 2. Aufl., New Jersey 1996.

Horváth, P.: Controlling. 8. Auflage, München 2001.

Horváth, P.: Das Controllingkonzept. 4. Aufl., München 2000.

Horváth, P. u. T. Reichmann (Hrsg.): Vahlens großes Controlling-Lexikon. München 1993.

Küpper, H.-U.: Controlling - Konzeption, Aufgaben und Instrumente. 3. Aufl., Stuttgart 2001.

Küpper, H.-U.: Industrielles Controlling. In: Schweitzer, M. (Hrsg.): Industriebetriebslehre. 2. Aufl., München 1994.

Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen. 6. Aufl., München 2001.

Termine:

Vorlesung/Übung: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr GD Hs4 Kötzle / Grüning

Vorlesung/Übung:* Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr GD Hs4 Kötzle / Grüning

Vorlesung/Übung: Freitag 09:00 - 11:00 Uhr GD Hs4 Kötzle / Grüning

* 14-tägig

Kriterien für Scheinerwerb:

- erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur (Prüfungsschein)

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Controlling III/1 (Seminar)

- Management Control Systems III -

Seminarthemen:

- (1) Approaches of Value Based Management: An overview
- (2) Perspectives for overcoming critical weaknesses of Value Based Management approaches
- (3) Bridging organizational economics and organizational theory in Value Based Management
- (4) Neuroscience, behaviour, and Value Based Management
- (5) Value based incentive systems
- (6) Valuing flexibility – can real options analysis improve decision making?
- (7) Generating value by offshoring
- (8) Generating value by strategic corporate finance
- (9) Value Based Management in corporate crises
- (10) Generating value in multibusiness corporations

Literatur:

Im Rahmen der Vergabe der Seminarthemen wurde eine Literaturliste ausgehändigt.

Termin:

Blockseminar:

Voraussichtlich vom 23.06. - 26.06.2006 in Poznan

Kötzle / wiss. MA

Kriterien zum Scheinerwerb:

Modul III besteht aus zwei Teilmodulen, die in zwei aufeinanderfolgenden Semestern angeboten werden. Modul III/1 jeweils im SoSe, Modul III/2 im WS.

Es kann ein Eigenleistungsschein erworben werden.

Einen Eigenleistungsschein erhalten Sie, wenn Sie im Seminar im SS 2006 ein Referat angefertigt und vorgetragen haben und im Seminar im WS 2006/07 ein Thesenpapier erstellen bzw. im Seminar im SS 2006 ein Thesenpapier erstellt haben und im Seminar im WS 2006/07 ein Referat übernehmen.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling
Prof. Dr. Alfred Kötzle

Diplomandenkolloquium

des Lehrstuhls für ABWL, insbesondere Controlling

Inhalt:

Diplomanden des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, stellen in diesem Seminar Ziele, Methodik und Ergebnisse ihrer Diplomarbeiten vor.

Termin:

Kolloquium: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr HG 217 Kötzle / wiss. MA
(Terminfestlegung nach Absprache mit den Seminarteilnehmern)

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik,
Finanz- und Bankwirtschaft, Dr. Luis Rocha

Diplomandenkolloquium

Inhalt:

Diplomanden des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere WI- Bank und Finanzwirtschaft, stellen in diesem Seminar Ziele, Methodik, Literaturverzeichnisse und Ergebnisse ihrer Diplomarbeit vor. Anschließend werden das Thema und Fragen des Diplomanden diskutiert.

Termin:

Seminar: Montag 18:00 - 20:00Uhr Uhr AB 06 Rocha /Radomski/Woda

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung werden in der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Betreuung: Online Betreuung

Dr. Luis Rocha, AB 313, Tel.: 5534-2920, e-mail: rocha@euv-frankfurt-o.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. Wolfgang Dorow

Diplomanden- / Doktorandenseminar

Das Kolloquium bietet ein regelmäßiges Forum für diejenigen Studenten, die am Lehrstuhl zur Zeit eine Diplomarbeit schreiben oder zukünftig schreiben möchten. Neben der Diskussion von Konzepten, Ideen, Theorien, Methoden, der Sekundärliteratur zu den Themen der Arbeiten sowie den formalen Anforderungen an die Diplomarbeit besteht die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit der Strukturierung, den Hypothesen und den methodischen Problemen der eigenen Arbeit.

Im Rahmen des Doktorandenseminars werden die forschungsgeleitete Konzepte der wissenschaftlichen Arbeiten zur Diskussion gestellt. Insbesondere soll die wissenschaftstheoretische Grundlegung der Arbeiten geprüft werden.

Termine: nach Vereinbarung Blazejewski

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insb. Internationales Management
Prof. Dr. Albrecht Söllner

Internationales Management: Diplomandenkolloquium

Inhalt:

Diplomanden stellen ihr wissenschaftliches Problem, die geplante Herangehensweise und die erhofften Erkenntnisse ihrer Arbeit zur Diskussion.

Termin: Blockseminar nach Vereinbarung

Internationales Management: Oberseminar für Doktoranden

Inhalt:

Das Oberseminar wird als Kompaktseminar im September 2006 gemeinsam mit der Ruhr-Universität-Bochum und der European School for Management and Technology (ESMT) veranstaltet. Zugelassen sind Doktoranden der beteiligten Lehrstühle, die den Stand ihrer jeweiligen Forschungsprojekte vorstellen.

Termin: Sept. 2006 (ganztags) Söllner

Seminarort: externer Veranstaltungsort

Kriterien für den Scheinerwerb:

Durch die Teilnahme am Seminar wird ein Oberseminarschein erworben.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung, Prof. Dr. St. Kudert

Doktorandenseminar

Inhalt:

Alle Doktoranden des Lehrstuhls stellen in regelmäßigen Abständen den Fortschritt ihres Forschungsvorhabens im Rahmen eines Vortrags vor. Anschließend werden ausführlich Thesen, Methodik und Problembereiche der Arbeit diskutiert. Das Seminar dient dabei insbesondere der kritischen Begutachtung des eigenen Arbeitsstandes sowie der Möglichkeit, die Probleme in der Diskussion aus anderen Blickwinkeln zu betrachten und darüber hinaus eine Anregung zur Auseinandersetzung mit weiterführenden Problembereichen zu erhalten.

Zu beachten: Die regelmäßige Teilnahme an den Doktorandenseminaren ist Voraussetzung für die Erlangung eines der zur Eröffnung des Promotionsverfahrens notwendigen Scheine. Der zweite Schein wird durch die Publikation einer wissenschaftlichen Arbeit (Aufsatz, Buchbeitrag o. ä.) erworben.

Termin:

Das Seminar findet nach Rücksprache mit den Doktoranden als Blockseminar statt.

Sprechzeiten:

Prof. Dr. Stephan Kudert	Mi., 8 – 9 Uhr
Dipl.-Kfm. Adam Gierałka	Di., 8:30 – 9:30 Uhr (Anmeldung per Email!)
Dipl.-Kff. Antje Jasmand	Mi., 13 – 14 Uhr
Dipl.-Kff. Daniela Presser	Mo., 14 – 15 Uhr
Dipl.-Kfm. Christian Schulenburg	Do., 13 – 14 Uhr
Dipl.-Kfm. Robert Strauch	N.N.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter

Doktoranden- / Diplomandenseminar

Inhalt:

Doktoranden und Diplomanden stellen in diesem Seminar Ziele, Methodik, Ideen und Ergebnisse ihrer Arbeit vor, geben einen Überblick über die relevante wissenschaftliche Literatur und erhalten die Möglichkeit, die Gliederung, Lösungsansätze und aufgetretene Probleme zu diskutieren.

Termin: nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik,
Finanz- und Bankwirtschaft, Dr. Krzysztof Woda

E-Banking

(6 ECTS)

(Banken und Finanzierung – Modul II)

Inhalt:

Electronic Banking (E-Banking) ist der Oberbegriff für die elektronisch realisierte Abwicklung von Bankgeschäften. Im Interbankenbereich werden vor allem Clearing-Systeme (z.B. TARGET) und Dokumentenaustauschsysteme (z.B. SWIFT, ebXml) eingesetzt. Im internen Bankbereich tragen die Informationssysteme und transaktionales Wissen zur Neugestaltung von Arbeitsabläufen und Veränderung der Organisationsstruktur (Virtualisierung der Banken) bei. Im Kunden-Bank-Bereich wird E-Banking vornehmlich für den Vertrieb von Finanzdienstleistungen und für die bargeldlose Zahlungsabwicklung (z.B. GeldKarte, ELV, Paybox, usw.) genutzt. Kreditinstitute können auch neue Aufgaben im elektronischen Geschäftsverkehr übernehmen (z.B. als Distributionsstellen von Sicherheitslösungen wie digitale Signaturen oder als Emittenten von elektronischen Geldsystemen). Voraussetzung für die Durchführung von E-Banking-Geschäften sind verschiedene Sicherheitslösungen für die Benutzerauthentikation, Datenintegrität und Nicht-Abstreitbarkeit einer Transaktion.

Kurzgliederung:

- I. Electronic Banking und elektronischer Geschäftsverkehr
- II. Organisatorische Formen und Geschäftskonzepte
- III. Customer-Relationship-Management-Systeme
- IV. Sicherheitsrisiken und Sicherheitslösungen
- V. Elektronischer Zahlungsverkehr
- VI. Zahlungsverkehrssysteme und elektronischer Dokumentenaustausch

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Termine:

Vorlesung:	Mittwoch	11:00 - 13:00 Uhr	AB 06	Woda
Übungen:	Donnerstag	09:00 - 11:00 Uhr	AB 06	Woda

Kriterien für den Scheinerwerb:

Erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur (Prüfungsschein)

Betreuung:

Dr. Krzysztof Woda

AB 317, Tel. 5534-2927, Email: kwoda@euv-frankfurt-o.de

Sprechstunde: Mo., 14-15 Uhr

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Finanz- und Bankwirtschaft, Dr. Luis Rocha

Financial Computing

(6 ECTS)

Inhalt:

Mit Hilfe von Computergestützten Methoden (i.e. Monte-Carlo-Simulation) werden spezielle Fragen der Bank- und Finanzwirtschaft sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht untersucht. Schwerpunkte der Vorlesung sind Portfolio Selection und Portfolio Insurance (Portefeuilleversicherungen).

Daher: diese Vorlesung richtet sich an Studenten des Hauptstudiums, die ihre Kenntnisse in Kapitalmarktinvestitionen vertiefen wollen.

Gliederung:

- I) Monte Carlo Simulation (McM)
 - a. Einführung
 - b. Modellierung von Zufallszahlen
 - c. Das allgemeine Schema der McM
- II) Portfolio Selection
 - a. Modell ohne sichere Rendite
 - b. Modell mit sicherer Rendite
 - c. CAPM
- III) Einführung in Optionsgeschäfte
 - a. Überblick
 - b. Strategien
- IV) Ansätze zur Beurteilung festverzinslicher Effekten und Portfoliostrategien
 - a. Duration
 - b. Portfolio Insurance

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Termine:

Vorlesung:	Mittwoch	14:00 - 16:00 Uhr	AB 05	Rocha
Übungen:	Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr	AB 05	Radomski

Kriterien für den Scheinerwerb (Prüfungsschein):

1. Vordiplom.
2. Bestehen der Abschlussklausur
3. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und kann als Modul I, II oder III für Banken und Finanzierung angerechnet werden.

Betreuung: Online Betreuung.

Dr. Luis Rocha, AB 313, Tel.: 5534-2920, e-mail: rocha@euv-frankfurt-o.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Blazej Radomski, AB 316, Tel.: 5534-2918, e-mail: radomski@euv-frankfurt-o.de
Sprechzeit nach Vereinbarung.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Industriebetriebslehre
Prof. Dr. Knut Richter

Industriebetriebslehre, Modul I: Production and Operations Management (POM)
- Production and Operations Management (POM) - (6 ECTS)

Inhalt:

In diesem Modul werden die grundlegenden Aufgaben des "Production and Operations Management" bei der Herstellung und Beschaffung von *Gütern* und *Dienstleistungen* im Rahmen von Vorlesungen und Übungen behandelt. Das vermittelte Wissen qualifiziert für eine spätere Tätigkeit in den Bereichen der innerbetrieblichen Leistungserstellung. Fragen zur zwischenbetrieblichen Logistik (Supply Chain Management), weitere aktuelle Probleme von Industrie- und Dienstleistungsbetrieben und die SAP-Anwendung auf POM- und Logistikprozesse werden in den Modulen IBL II, III und IV behandelt. Die Skripten dazu stehen im Internet zur Verfügung (<http://www.ibl.euv-frankfurt-o.de>).

Gliederung (2V, 2Ü):

1. Der Ansatz des Produktions- und Operationsmanagement (The Production and Operations Management's approach)
2. Nachfrageprognose (Demand forecasting)
3. Produktentwicklung und Prozessdesign (Product development and process design)
4. Bestandsmanagement (Inventory management)
5. Produktionsplanung (Production planning)
6. Ablaufplanung (Operations scheduling)

Literatur:

Chase, Aquilano, Production&Operations Management, *IRWIN*
Domschke, Scholl, Voß, Produktionsplanung, Springer
Günther, Tempelmeier, Produktion und Logistik, Springer
Kurbel, Produktionsplanung und -steuerung, Oldenbourg
Krajewski, Ritzman, Operations Management, Pearson Prentice Hall
Nahmias, Production and Operations Management, *IRWIN*
Stevenson, Operations Management, McGraw-Hill *IRWIN*
Thonemann, Operations Management, Pearson Studium
Zäpfel, Produktionsmanagement, 3 Bände, de Gruyter

Termin:

Vorlesung/Übung:	Dienstag	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs7	Richter / Gobsch
Vorlesung/Übung:	Mittwoch	11:00 - 13:00 Uhr	GD Hs7	Richter / Gobsch

Kriterien für Scheinerwerb: Prüfungsschein
zweistündige Klausur

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insb. Internationales Management
Prof. Dr. Albrecht Söllner

Internationales Management - Modul II: Marktbeziehungen internationaler Unternehmen

- The market relations of international enterprises -

(6 ECTS)

Inhalt:

Die auf zahlreichen Märkten zu beobachtende Zunahme an internationaler Arbeitsteilung sowie der daraus resultierende Wandel in den Marktprozessen haben in den letzten Jahren neue Strukturen und Prozesse im Verhältnis zwischen Unternehmen und ihren Faktor- und Absatzmärkten bewirkt. Auf der Ebene interorganisationaler Koordination ergeben sich dadurch erhebliche Herausforderungen für die am Markt tätigen Unternehmen.

Am Beispiel der Industriegüterbranche werden die Bedingungen für die erfolgreiche Koordination internationaler Transaktionen diskutiert.

Grobgliederung:

- A. Marktprozeß und internationale Arbeitsteilung
- B. Grundkonzeption des internationalen Marktmanagements
- C. Transaktions-Typologien
- D. Das Management internationaler Transaktionen (Produkt- und Anlagengeschäft)
- E. Das Management internationaler Beziehungen (OEM- und Systemgeschäft)
- F. Zusammenfassung und Ausblick

Ausgewählte Literaturhinweise:

Backhaus, Klaus (1999), Industriegütermarketing, 6. Aufl., München: Vahlen

Backhaus, K., Büschken, J. Voeth, M. (2001), Internationales Marketing, 4. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Plinke, Wulff (2000): „Grundlagen des Marktprozesses“ und „Grundkonzeption des industriellen Marketing-Managements“, in: Kleinaltenkamp, M., Plinke, W. (Hrsg.): Technischer Vertrieb. Grundlagen, Berlin u.a.: Springer

Fallstudien-Reader

Termin:

Vorlesung:	Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs3	Söllner
Übung:	Mittwoch	14:00 - 16:00 Uhr	GD Hs3	Haverland/ Krohn/ Mirkovic

Kriterien für den Scheinerwerb:

Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur wird ein Prüfungsschein erworben.

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insb. Internationales Management
Prof. Dr. Albrecht Söllner

Internationales Management - Seminar - Modul II: Marktbeziehungen internationale Unternehmen

- *The market relations of international enterprises* -

(6 ECTS)

Inhalt:

Das Ziel des Seminars besteht darin, die Herausforderungen des internationalen Managements zu analysieren und die resultierenden Konsequenzen bezüglich der Gestaltung von Marktbeziehungen abzuleiten. Die theoriegeleiteten Empfehlungen werden um praxisbezogene Problemstellungen ergänzt, die sich auf das Anlagegeschäft, das Geschäftsbeziehungsmanagement und auf das Management von Sport (Bsp. Fussball) beziehen.

Den Kern des Seminars bilden die Präsentationen der Seminararbeiten durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Diskussion der Ergebnisse sowie die Arbeit mit Fallstudien. Aktive Mitarbeit an allen Seminartagen wird vorausgesetzt. Die vorherige gründliche Lektüre der Seminararbeiten und der Einstiegsliteratur ist zwingende Voraussetzung zur aktiven Teilnahme an den Seminartagen. Die Hausarbeiten müssen *bis zum 09. Juni 2006* in 4 Exemplaren und in einer Datei im Sekretariat abgegeben werden. Das Seminar findet in einem Schloß in der Uckermark unter einfachen Bedingungen statt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgte im Wintersemester 2005/2006!

Termin: **ganztägig vom 21. bis 23. Juni 2006**

Kriterien für den Scheinerwerb:

Durch die erfolgreiche Teilnahme am Seminar und an der Abschlussklausur der Vorlesung/Übung „Marktbeziehungen internationale Unternehmen“ (Modul II) wird ein Eigenleistungsschein (Modul II) erworben.

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung, Prof. Dr. Christina Sichtmann (FU Berlin)

Internationales Marketing

(6 ECTS)

- International Marketing -

Inhalt:

Die internationale Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor für Unternehmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das internationale Vermarktungsproblem als Koordinationsproblem strukturiert. Es werden demnach keine multinationalen Marketing-Aktivitäten (Marketing in Russland, Marketing in China...) betrachtet, sondern Probleme die aus marktbezogenen Rückkopplungen zwischen Ländermärkten resultieren. Dabei wird unterschieden zwischen Vermarktungsproblemen, die beim Markteintritt in Ländermärkte zu berücksichtigen sind („Going International“) und solchen Koordinationsproblemen, die bei der anschließenden Marktbearbeitung auftreten („Being International“).

Literatur:

Bakchus, K./Büschken, J./Voeth, M. (2003): Internationales Marketing, 5. Aufl., Stuttgart.

Berndt, R./Fantapie Altobelli, C./Sander, M. (2005), Internationales Marketing-Management, 3. Aufl., Berlin et al.

Zentes, J./Morschett, D./Schramm-Klein, H. (2004): Außenhandel - Marketingstrategien und Managementkonzepte, Wiesbaden.

1. Bedeutung des internationalen Marketings
2. Internationales Marketing als Koordinationsaufgabe
 - 2.1 Das traditionelle Verständnis des Internationalen Marketings
 - 2.2 Ableitung eines eigenständigen Untersuchungsansatzes
3. Going International
 - 3.1 Entscheidungstatbestände beim Going International
 - 3.2 Die Marktauswahlentscheidung
 - 3.3 Markterschließungsstrategien
4. Being International
 - 4.1 Marktdynamik als Ursache für Koordinationsbedarf im Rahmen des „Being International“
 - 4.2 Koordinationsstrategien auf zusammenwachsenden Märkten
 - 4.3 Koordinationsstrategien auf auseinanderbrechenden Märkten

Termin:

Vorlesung: Montag 16:00 - 19:00 Uhr GD Hs2 Sichtmann

Kriterien für den Scheinerwerb:

Erwerb eines Prüfungsscheines durch Bestehen einer zweistündigen Klausur. Der Schein ist anrechenbar für das Modul I, II oder III im Fach Marketing.

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung, Dipl.-Geogr. Benedikt Bartmann

Internationales Marketing Modul I: Empirische Marktforschungsübung

„Exercise Class in Marketing Research and Multivariate Data Analysis“

(Teilleistung Übung: 2 ECTS)

Inhalt:

In der „Empirischen Übung zur Marktforschung“ sollen die Teilnehmer im Rahmen einer spezifischen, noch festzulegenden Themenstellung aus dem Bereich des Marketing folgende Aufgaben bearbeiten:

Kurzgliederung:

1. Zielsetzung und Ablaufplan einer empirischen Marktforschungsstudie
2. Formulierung des Fragebogens
3. Eigenständige Erhebung der Daten
4. Dateneingabe und Auswertung der Daten mit SPSS
5. Darstellung der Untersuchungsergebnisse
6. Überprüfung der Validität und Reliabilität der Ergebnisse

Literatur:

Backhaus, K. et al. (2003): Multivariate Analysemethoden, 10. Aufl., Berlin et al. (auch ältere Auflagen ab 7. Aufl., 1994)

Hammann, P. und B. Erichson (2000): Marktforschung, 4. Aufl., Stuttgart.

Termine:

Übung: Dienstag 11:00 - 13:00 Uhr GD 202 + GD 03 Bartmann

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Vordiplom
- Belegung der Vorlesung „Marktforschung“ und bestandene Klausur (1. Teilleistung)

Kriterien für Scheinerwerb:

- regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung
- Auswertung eines SPSS-Outputs

Scheinerwerb:

Die Empirische Marktforschungsübung ist die 2. Teilleistung (2 ECTS) zu dem Modul I.

Zusammen mit der 1. Teilleistung (Klausur „Marktforschung“, 4 ECTS) kann wahlweise ein Prüfungs- oder Eigenleistungsschein erworben werden.

Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationales Marketing, Handels- und Konsumforschung, Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, Dr. Claas Christian Germelmann

Internationales Marketing Modul III: Seminar Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung

- Seminar on International Marketing, Consumer Behaviour, and Retailing - (3 ECTS)

Nr.	Thema
I. E-Commerce: State of the Art und Forschungsperspektiven	
1.	Marketingstrategien für digitalen Content
2.	Strategische und taktische Preispolitik im Internet
3.	Bannerwerbung im Netz: Chancen und Grenzen
4.	Die Nutzung von Weblogs, Communities und Chatrooms für Online-Marketingstrategien
5.	Umweltpsychologische Erfolgsfaktoren für die Gestaltung von Onlineshops
6.	Die Bedeutung der Informationssuche von Konsumenten im Multichannel-Marketing
II. Internationales Hochschulmarketing	
7.	Hochschulmarketing als eigenständige Marketingdisziplin?
8.	Entscheidungsgrößen der Studienfach- und Universitätswahl aus der Perspektive der Kaufverhaltensforschung
9.	Elite- vs. Regionalisierungs-Strategien als Positionierungskonzepte im Hochschulmarketing
10.	Preisstrategien für universitäre Dienstleistungen zwischen akademischem Anspruch und modernem Preismanagement
11.	Country-of-Origin- und Animosity-Effekte im internationalen Hochschulmarketing und auf dem Campus
12.	Erfolgsfaktoren des Beziehungsmarketing für Alumni

Informationen zum Ablauf des Seminars:

Anmeldung und Themenvergabe: Mi., 8.2.2006, 12.15 s.t. GD Hs02

Proseminar: 24.02.2006, 14 - 16 Uhr s.t., AM 104

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im SS 2006 statt:

Mo., 10.04.2006, 10 - 18 Uhr, GD 102 / Di., 11.04.2006, 10 - 16 Uhr, AM 102

Abgabe aller Seminararbeiten: Fr., 31. März 2006, 12.00 Uhr in HG 047

Weitere Informationen: Dr. Claas Christian Germelmann, HG 046, germelmann@euv-ffo.de

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Finanz- und Bankwirtschaft, Dr. Luis Rocha

Multicriteria Methoden in der Bank- und Finanzwirtschaft (6 ECTS)
- Multicriteria methods in the bank and Finance economy -

Inhalt:

Die Investitionsentscheidungen sind in der Wirtschaft von besonderer Bedeutung, sind aber auch die schwierigsten und verantwortungsvollen, weil viele Ressourcen für die Zukunft gebunden werden, die bei Fehlentscheidung nur mit Verlusten kann zurückgewonnen werden.

Die Fragen der Investitionen bei Sicherheit, sind komplexe Probleme, die nur mit Hilfe anderer Disziplinen behandelt werden sollen. Es reicht nicht mehr die klassische Methode zu analysieren, wo isolierte Ziele verfolgt werden, sondern, man muss gleichzeitig, simultan verschiedene Ziele optimieren. Aus diesem Grund diese Arbeit wird als Interdisziplinär eingeordnet, genau genommen zwischen Investitions- und Finanzplanung, Multi - Criteria Analyse und Simulationsmethode.

Gliederung:

- I) Einführung in die Entscheidungstheorie
- II) Multi - Criteria - Entscheidungen
- III) Bestimmung von Gewichten
- IV) The Analytic Hierarchy Process AHP
- V) Simultane Investitions- und Finanzplanung
- VI) Mehrperiodenoptimierung der Zielkriterien mit Monte Carlo Simulation

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Termine:

Vorlesung:	Montag	14:00 - 16:00 Uhr	AB 05	Rocha
Übungen:	Montag	16:00 - 18:00 Uhr	AB 05	Rocha

Kriterien für den Scheinerwerb (Prüfungsschein):

4. Vordiplom
5. Bestehen der Abschlussklausur
6. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und kann als Modul I, II oder III für Banken und Finanzierung angerechnet werden.

Betreuung: Online Betreuung

Dr. Luis Rocha, AB 313, Tel.: 5534-2920, e-mail: rocha@euv-frankfurt-o.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik, Finanz- und Bankwirtschaft, Dr. Luis Rocha

Multicriteria und Capital budgeting**(6 ECTS)****- Multicriteria and capital budgeting -***Inhalt:*

Entscheidungsprozesse haben sich in der deutschen Wirtschaft verändert: Nicht nur ist man sich darüber klar geworden, dass nicht nur Maximale Gewinn oder Minimale Kosten über die Güte einer Lösung entscheiden, sondern eine Vielzahl weitere Kriterien. Die Reduktion solcher Kriterienbündel zu einer möglichst in reellen Zahlen ausgedrückte Ordnung wird damit - im Gegensatz zur klassischen Nutzentheorie zum eigenen Forschungs- und Betrachtungsobjekt der Multi - Criteria - Analyse.

Themenvergabe:

Die Themen werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt und verteilt.

Termine:

Blockseminar, Termine werden zu Beginn bekannt gegeben.

Seminar: Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr AB 05 Rocha/Radomski

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung werden in der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Kriterien für den Scheinerwerb (Eigenleistungsschein):

1. Referat und Hausarbeit.
2. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und wird als Modul III für Banken und Finanzierung angerechnet werden.

Betreuung: Online Betreuung

Dr. Luis Rocha

AB 313, Tel.: 5534-2920, e-mail: rocha@euv-frankfurt-o.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. Wolfgang Dorow, Dr. Susanne Blazejewski

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen - Modul II „Mikropolitik: Stakeholder-Interessen, Macht, Konflikte im Unternehmenskontext“

- *Micro-politics: Stakeholder interests, power and conflict in corporations* - (6 ECTS)

Inhalt:

Mikropolitische Ansätze der Organisationstheorie gehen davon aus, dass letztlich die Handlungen des Einzelnen, seine Interessen und vom Individuum initiierte Maßnahmen zur Sicherung dieser Interessen das Unternehmensgeschehen bestimmen. Ausgehend von theoretischen Überlegungen des Stakeholder-Ansatzes, der Austauschtheorie sowie unterschiedlicher Machttheorien untersucht das Seminar Strukturen und Konsequenzen mikropolitischer Aktivitäten in verschiedenen Unternehmenssituationen und geht dabei insbesondere auf im mikropolitischen Prozess entstehende Konflikte zwischen den ihre jeweiligen Interessen verfolgenden Akteuren ein. Nach der theoretischen Einordnung der Konzepte stehen konkrete Anwendungsbereiche im Mittelpunkt des Seminars: Anhand aktueller Fallbeispiele werden Konflikte und Machtprozesse in Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Auseinandersetzungen (Beispiel: AEG/Elektrolux), in Projektteams und Arbeitsgruppen, in interkulturellen Arbeitssituationen, zwischen Mutter- und Tochterunternehmen, sowie zwischen Multinationalen Unternehmen und ihren jeweiligen Stakeholdergruppen in unterschiedlichen nationalen Kontexten (Beispiel: Shell in Nigeria) diskutiert.

Veranstaltungstermin:

Blockseminar: voraussichtlich am 08.06, 09.06., 15.06 und 16.06.2006 (jeweils Donnerstag und Freitag, 10-17 Uhr).

Kriterien für den Scheinerwerb:

Eigenleistungsscheine für UOP Modul II. Die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar ist obligatorisch. Zum Erwerb des Eigenleistungsscheins muss jede Teilleistung (Referat, Fallstudie/Gruppenarbeit, Hausarbeit) separat bestanden werden.

Hinweise zur Vergabe von Seminararbeitsthemen:

Die Seminararbeitsthemen werden Ende Februar 2006 durch Lehrstuhlaushang bekannt gegeben und auf Anfrage per Email versandt (blazejew@euv-frankfurt-o.de). Die Vergabe der Themen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen und ist verbindlich.

Literatur zum Einstieg:

Cheldin, S. & Druckman, D. & Fast, L. (eds) (2003). Conflict. London/New York: Continuum.

Clegg, S. (1989). Frameworks of power. London: Sage.

Dlugos, G., Dorow, W. & Farrell, D. (eds) (1993). Organizational politics. Wiesbaden: Gabler.

Rüttinger, B. & Sauer, J. (2000). Konflikt und Konfliktlösen. Leonberg: Rosenberger Fachverlag.

Sprechstunde:

- Dr. S. Blazejewski: montags, 16:00 - 17:00 Uhr (HG 021) Tel.: (0335) 5534 2479

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. Wolfgang Dorow

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen - Modul III (6 ECTS)

Inhalt (Modul III): Personalwirtschaft als Gestaltungsvariable der Unternehmungsführung:

Das Modul III behandelt auf der Basis eines unternehmungspolitischen Bezugsrahmens die Grundzielsetzungsaktivitäten (Personalbeschaffung, -einsatz, -entwicklung, -freisetzung) in der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung, die damit verbundenen Konfliktpotentiale und die Zielsicherungsaktivitäten (Entgelt- und Anreizgestaltung, Determinierungsprozesse) der Austauschpartner. Besonderes Gewicht erhält die Analyse der Rahmenbedingungen der Personalwirtschaft, der Ansätze zur Flexibilisierung der Arbeitsbeziehung sowie die Diskussion personalwirtschaftlicher Aspekte des Krisen- und des Innovationsmanagements. Abschließend werden Problemkreise der internationalen Personalwirtschaft behandelt.

Basisliteratur:

Hentze/Kammel (2001/2002), Personalwirtschaftslehre I & II, 7. Auflage, Paul Haupt Verlag UTB

Jung, Hans (2003), Personalwirtschaft, 5. Auflage, R. Oldenbourg Verlag

Backes-Geller/Lazear/Wolf (2001), Personalökonomik; Fortgeschrittene Anwendungen für das Management, Schäffer-Poeschel Verlag

Veranstaltungstermine:

Blockveranstaltung; genaue Termine werden noch bekannt gegeben

Hinweise zur Vergabe von Seminararbeitsthemen:

Die Seminararbeitsthemen werden im April 2006 durch Lehrstuhlaushang bekannt gegeben und auf Anfrage per email versandt (buetow@euv-frankfurt-o.de). Die Vergabe der Themen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen und ist verbindlich.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Eigenleistungsscheine für UOP Modul III. Der regelmäßige Besuch des Seminars ist obligatorisch. Zum Erwerb des Eigenleistungsscheins muss jede Teilleistung (Referat, schriftliche Arbeit, 1-stündige Klausur) separat bestanden werden.

Sprechstunde:

- Björn Bütow: dienstags: 11-12 Uhr, HG 023, Tel.: (0335) 5534-2517

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft
Prof. Dr. Wolfgang Peters

Diplomanden-/ Doktorandenseminar

Termin: nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie)
Prof. Dr. Friedel Bolle

Energiewirtschaft
- Energy Economics -

(6 ECTS)

Inhalt:

Energie ist ein wichtiger Produktionsinput. Zusammen mit der Tatsache, dass fossile Energieträger nur begrenzt vorhanden sind und dass die Gewinnung und Umwandlung i.a. mit gravierenden externen Effekten verbunden sind, ergibt sich daraus ein zentrales Problem für die Überlebensfähigkeit der Menschheit. Darüber hinaus weist die Energiewirtschaft eine Reihe von Besonderheiten auf. Aus der Vermutung eines Natürlichen Monopols und der Befürchtung ruinöser Konkurrenz wird in der leitungsgebundenen Energiewirtschaft die Notwendigkeit staatlicher (Regulierungs) Eingriffe abgeleitet. Die letzten 15 Jahre sind durch die Einführung marktlicher Strukturen geprägt.

Kurzgliederung:

- I. Einführung:
Nutzungsmöglichkeiten, Umwandlungen, Knappheit, Umweltprobleme
- II. Das Energieangebot:
Fossile und erneuerbare Energieträger, Kernkraft, Transport
- III. Die Energienachfrage:
Haushalte, Industrie, Verkehr
- IV. Energiemärkte:
Vertikale Strukturen, Eigentümer, Querverbund, Regulierung und Wettbewerb, Steuern und staatliche Eingriffe

Literatur:

- Borrmann, Jörg und Finsinger; Jörg (1999): Markt und Regulierung, Verlag Franz Vahlen, München
- Erdmann, Georg (1992): Energieökonomik: Theorie und Anwendungen, Zürich, Stuttgart
- Hensing, Ingo; Pfaffenberger, Wolfgang; Stöbele, Wolfgang (1998): Energiewirtschaft - Einführung in Theorie und Politik, R. Oldenbourg Verlag München Wien.
- Griffin, James M. & Steele, Henry B. (1986): Energy Economics and Policy (2nd ed.), Orlando/Florida
- Pfaffenberger, Wolfgang (1993): Elektrizitätswirtschaft, München

Termin:

Vorlesung:	Dienstag	11:00 - 13:00 Uhr	HG 217	Bolle
Übung:	Donnerstag	09:00 - 11:00 Uhr	HG 217	Bolle

Kriterien für den Scheinerwerb:

- Am Ende des Semesters wird eine 2-stündige Klausur geschrieben.
- Es kann ein Prüfungsschein für die Fächer Industrial Organisation oder VWL-Theorie erworben werden.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschafts- und Ordnungspolitik
DIW Berlin, Dr. Mechthild Schrooten

Europäische Integration: Handel, Finanzmärkte, Migration (6 ECTS)
- European Integration: Trade, Financial Markets, Migration -

Inhalt:

Das Seminar startet mit einem kurzen Überblick ueber die bisherigen Meilensteine europäischer Integration. Im Mittelpunkt stehen die Bereiche Handel, Finanzmärkte und Migration (Arbeitsmarkt). Wie stark sind die europäischen Volkswirtschaften miteinander verflochten? Wie lässt sich Integration messen? Heisst wirtschaftliche Integration auch Homogenisierung der Märkte, oder liegt gerade in der Heterogenität der Volkswirtschaften eine Stärke der EU? Welche Perspektive haben die Transformationsländer? Das sind die zentralen Fragen, die in dem Seminar bearbeitet werden. Eine detaillierte Themen- und Literaturübersicht findet sich ab Mitte März auf der Homepage des Lehrstuhls.

Literatur:

Baldwin, Richard, Charles Wyplosz, 2004: *The Economics of European Integration*. London: McGraw-Hill.
Eijffinger, Sylvester C.W./ Jakob de Haan, 2000: *European Monetary and Fiscal Policy*. Oxford: Oxford University Press.
El-Agraa, Ali M. (ed.), 2004: *The European Union: History, Institutions, Economics and Policies*. London u.a.: Prentice Hall Europe.
Pelkmans, Jacques, 2001: *European Integration: Methods and Economic Analysis*. Harlow: Prentice Hall.

Termin:

Das Seminar selbst findet als Blockseminar vom 2.-4. Juni 2006 statt. Eine Vorgesprechung ist für den 18. April, 14:15 Uhr geplant. Die Räume werden noch bekannt gegeben.

Anrechnung/ Scheinerwerb/ Credits:

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende des wirtschaftswissenschaftlichen Hauptstudiums sowie des Aufbaustudiums *Master of European Studies* (MES). Der Scheinerwerb setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende der Vorlesungszeit und die Anfertigung und Präsentation einer Hausarbeit von 5 oder 15 Seiten voraus. Weitere Teile der zu erbringenden Leistung sind die eigenständige Literaturrecherche sowie die aktive Teilnahme am Seminar. Referate und Hausarbeiten können in deutscher oder englischer Sprache sein. Der Schein kann in den Fächern *Institutionenökonomie*, *Internationale Wirtschaftsbeziehungen* oder *AVWL* (Modul „Allgemeine Wirtschaftspolitik“ oder „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“) bzw. in den MES-Spezialgebieten *Europäische Integration und Globalisierung* bzw. *Europäische Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik* angerechnet werden. Wiwi-Studenten haben die Möglichkeit, Eigenleistungs- oder Prüfungsscheine zu erwerben. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt ab Mitte März. Bitte Kontakt aufnehmen mit: mschrooten@diw.de.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik
Prof. Dr. Hermann Ribhegge

Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik
- European Economic and Social Policy -

(6 ECTS)

Inhalt:

Die Vorlesung setzt sich mit der politischen und wirtschaftlichen Integration der Staaten der "Europäischen Union" auseinander. Zwei Fragen stehen im Mittelpunkt. Erstens: Welche Vor- und Nachteile sind mit einer vertieften Integration verbunden? Zweitens: Welche Hindernisse oder Katalysatoren wirken auf den Integrationsprozess?

Gliederung, Materialien und Literatur:

<http://wiwi.euv-frankfurt-o.de/~econpol>

Termine:

Vorlesung:	Dienstag	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs7	Ribhegge
Vorlesung (14-tägig):	Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr	GD Hs7	Ribhegge

Kriterien für den Scheinerwerb:

Die Veranstaltung ist anrechenbar als Modul "Allgemeine Wirtschaftspolitik" im Fach "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" oder *alternativ* als Modul "Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik" im Wahlfach "Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik". Darüber hinaus ist es anrechenbar als Modul Allgemeine Volkswirtschaftslehre (intern. Ausrichtung) als 2. Pflichtfach in internationaler Betriebswirtschaftslehre. Zum Erwerb eines Prüfungsscheins muss die Klausur am Ende des Semesters bestanden werden.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie)
Prof. Dr. Friedel Bolle

Experimentelle Wirtschaftsforschung
- Seminar on Experimental Economics -

(6 ECTS)

Contents:

The participants are expected to conduct experiments of their own (usually on problems proposed by the members of the chair) or to write a paper on a special topic in Experimental Economics.

Suggested topics:

- Analysis of behaviour in two-player-games
- Analysis of behaviour beyond egoistic preferences
- Learning behaviour etc.

Some proposals for reading:

Bergstrom, T.C.; Miller J.H.: Experiments with Economic Principles, The McGraw-Hill Companies, Inc. (1997)

Kagel, J.H.; Roth, A.E.: The Handbook of Experimental Economics (1995)

Roth, A.E.: Laboratory Experimentation in Economics: A Methodological overview, in: Economic Journal 98 (1988)

date:

seminar: by appointment

The conditions for successful participation are positive evaluations of

- (i) a paper of about 12 pages
- (ii) the presentation of this paper, and
- (iii) (possibly) an oral or written examination

In the case of successful participation you will get an *Eigenleistungsschein* for *Industrial Organization*.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft
Prof. Dr. Wolfgang Peters

Fiskalischer Föderalismus
- Fiscal Federalism -

(6 ECTS)

Inhalt:

Die Kenntnis des horizontalen und vertikalen Finanzausgleichs und seiner ökonomischen Effekte gehört zum Grundwissen, das in jedem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang erworben werden sollte. Ferner werden in den Vorlesungen auch internationale Aspekte föderaler Strukturen behandelt.

Gliederung/ Literatur:

Am Anfang des Semesters wird eine genaue Stoffabgrenzung inklusive Literaturliste am Lehrstuhl ausgehängt.

Termin:

Vorlesung/Übung: Donnerstag 13:30 - 16:00 Uhr AB 017 Peters

Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung kann als Modul für das Pflichtfach AVWL, Modul Finanzwissenschaft verwendet werden.

Für den Scheinerwerb muss eine einstündige Abschlussklausur am Ende des Semesters geschrieben werden. Ferner sind während des Semesters 3 Pflichtaufgaben in gelöster Form am Lehrstuhl einzureichen. Die Gesamtpunktzahl ergibt sich zu 55 % aus der Abschlussklausur, sowie zu 45 % aus den Pflichtaufgaben. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung führt zu dem Erwerb eines **Eigenleistungsscheins**. Auf Wunsch wird auch ein **Prüfungsschein** ausgestellt.

Vor Beginn des WS 2006/2007 findet keine Wiederholungsklausur statt.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise im Internet: <http://www.fwi.eu-ffo.de>

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie)
Prof. Dr. Friedel Bolle

Industrieökonomik

(6 ECTS)

- Industrial Organization -

Inhalt:

Das Modul befasst sich mit Monopol- und Oligopolmärkten. Die wesentlichen Fragen sind: Wie nutzt ein Monopolist seine Marktmacht? Wie erhält ein Monopolist seine Marktmacht? Wie ist Konkurrenz auf Oligopolmärkten zu beschreiben, welche Wettbewerbsinstrumente werden wie eingesetzt? Welche Besonderheiten vertikaler Strukturen müssen berücksichtigt werden?

Anforderungen/Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur "Mikroökonomie"

Kurzgliederung:

- I. Einleitung
 1. Was ist Industrieökonomik?
- II. Monopoltheorie
 2. Ursachen für Monopole, Wohlfahrtsimplikationen, Regulierung
 3. Preisdiskriminierung
 4. Selbstselektion
 5. Das Monopol für ein dauerhaftes Gut
- III. Oligopoltheorie
 6. Homogene Güter
 7. Heterogene Güter
 8. Dynamische Konkurrenz, Werbung
 9. Auktionen
- IV. Markteintritt
 10. Contestable Markets
 11. Markteintritt bei versunkenen Kosten
 12. Das Kettenläden-Paradox
- V. Vertikale Beziehungen
 13. Hierarchien von Monopol- und Oligopolmärkten
- VI. Rückblick und Ausblick

Literatur:

Jean Tirole: The Theory of Industrial Organization, Cambridge MA (1988)
Stephen Martin: Advanced Industrial Economics, Blackwell, Oxford (1993)
Helmut Bester: Theorie der Industrieökonomik, 2., überarb. u. erw. Aufl.,
Springer Verlag Berlin (2003)

Termin:

Vorlesung:	Mittwoch	11:00 - 13:00 Uhr	HG 217	Bolle
Übung:	Donnerstag	11:00 - 13:00 Uhr	HG 217	Breitmoser

Kriterien für den Scheinerwerb:

Es kann ein Prüfungsschein für die Fächer Volkswirtschaftstheorie, Industriebetriebslehre, Industrial Organization (Pflicht) oder Institutionenökonomie (Wahlmodul) erworben werden.

Informationen des Lehrstuhls:

Sprechzeiten: Prof. Bolle Mi 13 - 14 Uhr ☎ 5534 2289

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie)
Prof. Dr. Friedel Bolle

Informationsökonomik
- Information Economics -

(6 ECTS)

Inhalt:

Eine Liste mit Themen für die Seminarvorträge wird auf der Homepage des Lehrstuhls veröffentlicht.

Literatur:

Bester, H.: „Vorlesungsnotizen zur Informationsökonomie“. (http://www.wiwiss.fu-berlin.de/w3/w3bester/lehre/info/Info_oek.pdf)

Molho, I. (2000): The Economics of Information, Blackwell, 2. Auflage, Oxford.

Rasmussen, E. (1995): Games and Information, Blackwell, Cambridge.

Termin:

Seminar: Montag 13:00 - 16:00 Uhr HG 217 Bolle / Breitmoser / Tan

Kriterien für den Scheinerwerb:

Es kann ein Prüfungsschein für die Fächer Volkswirtschaftstheorie, Industriebetriebslehre, Industrial Organization oder Institutionenökonomie (Wahlmodul) erworben werden.

Informationen des Lehrstuhls:

Sprechzeiten: Prof. Bolle Mi 13 - 14 Uhr ☎ 5534 2289

Prof. Dr. Dieter Schumacher (DIW Berlin)

International Trade: Theory and Policy

(6 ECTS)

Subject:

The course introduces the main theories to explain international trade patterns and illustrates them with empirical applications. The focus is on the principle of comparative cost advantage, the factor proportions theory, approaches to explain intra-industry trade and the role of transport costs. We also discuss important institutional arrangements such as the World Trade Organisation (WTO), the internal market and the eastern enlargement of the EU as well as the effects of trade policy measures on the volume and pattern of international trade.

Table of contents:

- Empirical analysis of international trade by countries and product groups
- Theories of inter-industry trade
- Theories of intra-industry trade
- Gravity model of international trade
- Trade policy
- Eastern enlargement of the EU

Literature:

Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld, 2003: *International Economics. Theory and Policy*. Boston: Prentice-Hall.

Markusen, J.R., J.R. Melvin, W.H. Kaempfer, K.E. Maskus, 1995: *International Trade. Theory and Evidence*, McGraw-Hill.

Södersten, Bo, Geoffrey Reed, 1994: *International Economics*. Basingstoke: Macmillan.

Course meeting:

lecture: Wednesday 16.00 - 19.00 h GD Hs7 Schumacher

Anrechnung/ Scheinerwerb:

Die Veranstaltung kann als Modul *Internationale Wirtschaftsbeziehungen* im Fach *AVWL* oder als Modul im Fach *International Economics Relations* angerechnet werden. Es kann ein Prüfungsschein erworben werden. Dies setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur voraus.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie (Makroökonomie)
PD Dr. Bernd Kempa

Monetary Theory and Policy

(6 ECTS)

Inhalt:

The aim of this course is to identify the key ideas and concepts underlying the role of money in the economy. The basic determinants of money supply and demand as well as issues of monetary policy in closed and open economies are analysed. Topical questions such as the discussion of rules versus discretion in monetary policy, the transmission channels of monetary policy, and the relative merits of inflation versus money supply targeting are also dealt with in some detail.

Gliederung:

1. Introduction
2. The money supply process
3. The demand for money
4. The implementation of monetary policy
5. The monetary transmission process
6. Monetary policy in the open economy
7. Exchange rate systems
8. Institutional aspects of monetary policy

Literatur:

Principal textbook:

Peter Bofinger, *Monetary Policy*, Oxford University Press, 2001
(A detailed list of references will be provided in the first lecture)

Termin:

Vorlesung/Übung:*	Dienstag	14:00 - 16:00 Uhr	GD 311	Kempa
	Donnerstag	09:00 - 13:00 Uhr	GD 311	Kempa
	Freitag	09:00 - 11:00 Uhr	GD 204	Kempa

* 14-tägig; erstmals am 11.04.2006!

Scheinerwerb/Anrechenbarkeit

Klausur (written examination) at the end of the course.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschafts- und Ordnungspolitik
Dr. Frank Bönker

Ökonomische Transformation in Osteuropa
- Economic Transition in Eastern Europe -

(6 ECTS)

Inhalt:

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über den Verlauf und die Probleme des Übergangs von der Plan- zur Marktwirtschaft in Osteuropa. Sie behandelt die wichtigsten Entwicklungen in den zentralen Feldern der ökonomischen Transformation und stellt die einschlägigen Konzepte und Kontroversen der Transformationsforschung vor.

Eine detaillierte Themen- und Literaturübersicht findet sich ab Anfang März auf der Homepage des Lehrstuhls.

Ausgewählte Themen:

- Transformation als Gegenstand der Forschung:
- Ausgangspunkt, Ziele und Strategien der Transformation
- Politische Restriktionen der Transformation
- Makroökonomische Probleme der Transformation
- Strategien und Probleme der Privatisierung
- Kapitalmärkte und Unternehmenskontrolle im Transformationsprozess
- Arbeitsmärkte im Transformationsprozess
- Transformation und europäische Integration

Literatur

Åslund, Anders, 2002: *Building Capitalism: The Transformation of the Former Soviet Bloc*. Cambridge: Cambridge University Press.

Gros, Daniel, Alfred Steinherr, 2004: *Economic Transition in Central and Eastern Europe: Planting the Seeds*. Cambridge: Cambridge University Press.

Mickiewicz, Tomasz, 2005: *Economic Transition in Central Europe and the Commonwealth of Independent States*. Basingstoke/ London: Macmillan.

Roland, Gérard, 2000: *Transition and Economics: Politics, Markets and Firms*. Cambridge, Mass./ London: MIT Press.

Termin:

Vorlesung/Seminar: Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr GD 204 Bönker

Anrechnung/Scheinerwerb:

Der Scheinerwerb setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende der Vorlesungszeit und die Anfertigung und Präsentation einer Hausarbeit von 5 oder 15 Seiten voraus. Der Schein kann in den Fächern *Institutionenökonomie* oder *AVWL* (Modul „Allgemeine Wirtschaftspolitik“) bzw. im MES-Spezialgebiet *Transformation in Osteuropa* angerechnet werden. Wiwi-Studenten haben die Möglichkeit, Eigenleistungs- oder Prüfungsscheine zu erwerben.

Die Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt ab Mitte März (boenker@euv-frankfurt-o.de).

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschafts- und Ordnungspolitik
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagener

The Economics and Politics of European Integration

(6 ECTS)

Content:

The course deals with the theory of integration and the historical and institutional development of the European Union.

Selected Topics:

- Economic theory of integration
- History of European integration
- Institutions of the EU
- The common market
- Industry and agricultural policies
- Trade policy and globalisation
- The European economic and monetary union

Literature

Artis, Michael, Frederick Nixon (eds), 2002: *The Economics of the European Union: Policy and Analysis*. Oxford: OUP.

Baldwin, Richard, Charles Wyplosz, 2004: *The Economics of European Integration*. London: McGraw-Hill.

Eijffinger, Sylvester C.W., Jakob de Haan, 2000: *European Monetary and Fiscal Policy*. Oxford: OUP.

El Agra, Ali M. (ed), 2004: *The European Union Economics and Policies*. London: Pearson.

Pelkmans, Jaques, 2001: *European Integration: Methods and Economic Analysis*. Harlow: Prentice Hall

Wagener, Hans-Jürgen, Thomas Eger, Heiko Fritz, 2006: *Europäische Integration. Recht und Ökonomie, Geschichte und Politik*. München: Vahlen.

Requirements

Introductory micro- and macroeconomics.

Termin:

Vorlesung/Übung: Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr GD 305 Wagener

Anrechnung/Scheinerwerb:

There will be a written exam of two hours (120 minutes) length at the end of the course. Economics students from the Viadrina may acquire either a *Prüfungsschein* or an *Eigenleistungsschein* for one of the following subjects: *Institutionenökonomie*, *Internationale Wirtschaftsbeziehungen*, *Allgemeine VWL* (modules *Internationale Wirtschaftsbeziehungen* or *Allgemeine Wirtschaftspolitik*). Apart from passing the exam a *Prüfungsschein* additionally requires to write a short paper (5 pages) and an *Eigenleistungsschein* a comprehensive one (15 pages). MES students and students from other departments and universities only need to participate successfully in the exam.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik
Prof. Dr. Hermann Ribhegge

Theorie der Sozialpolitik
- Theory of Social Policy -

(6 ECTS)

Inhalt:

In der Vorlesung "Theorie der Sozialpolitik" werden die Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit sozialpolitischen Fragestellungen gelegt. Gegenstand der Vorlesung ist die Darstellung und Untersuchung der Funktionsprinzipien des Sozialversicherungssystems in der Bundesrepublik Deutschland. Der Schwerpunkt liegt bei theoretischen Fragestellungen. So werden die Gründe für staatliches Eingreifen ebenso ermittelt wie die Prinzipien einer rationalen Gestaltung von Sozialpolitik. Vor diesem Hintergrund werden die konkreten Maßnahmen kritisch untersucht und Reformvorschläge entwickelt.

Skript und Literatur:

<http://wiwi.euv-frankfurt-o.de/~econpol>

Termine:

Vorlesung:	Montag	16:00 - 18:00 Uhr	HG 162	Ribhegge
Vorlesung (14-tägig):	Mittwoch	14:00 - 16:00 Uhr	HG 162	Ribhegge

Kriterien für den Scheinerwerb:

Die Veranstaltung ist anrechenbar als Modul „Allgemeine Wirtschaftspolitik“, im Fach "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" oder *alternativ* als Modul "Theorie der Sozialpolitik" im Wahlfach "Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik" dieses Lehrstuhls. (Innerhalb dieses Wahlfachs ist dieses Modul Pflicht.) Mit der bestandenen Klausur am Ende des Semesters wird ein Prüfungsschein erworben.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschafts- und Ordnungspolitik
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagener, Dr. Frank Bönker

Theorie und Geschichte der Sozialen Marktwirtschaft

(6 ECTS)

- The Social Market Economy: Theory and History -

Inhalt:

Die Soziale Marktwirtschaft ist eine Ordnungsform der gemischten Wirtschaft, die sich in der Bundesrepublik Deutschland nach dem 2. Weltkrieg auf der Grundlage des Ordoliberalismus und der christlichen Soziallehre herausgebildet hat. Andere Länder Westeuropas haben ähnliche Systeme der gemischten Wirtschaft entwickelt, so daß die Krise des Wohlfahrtsstaates, von der heute viel gesprochen wird, kein ausschließlich deutsches Phänomen ist. Die Veranstaltung verfolgt drei Ziele: zum ersten, einen Einblick in ordnungspolitisches Denken zu geben; zum zweiten, eine Übersicht über die historische Entwicklung des Sozialstaates nach dem 2. Weltkrieg zu bieten; zum dritten, die Kritik am Wohlfahrtsstaat und mögliche Reformoptionen verständlich machen.

Die Veranstaltung ist im wesentlichen ein Seminar mit Vorlesungselementen. Das bedeutet, es wird eine aktive Teilnahme seitens der Studierenden erwartet. Eine detaillierte Themen- und Literaturliste findet sich ab Ende Februar auf der Webseite des Lehrstuhls.

Kurzgliederung:

1. Liberalismus und der Sozialstaat
2. Ordo-Liberalismus und christliche Soziallehre
3. Europa nach dem 2. Weltkrieg
4. Wettbewerb und Wettbewerbspolitik
5. Sozialer Ausgleich und Sozialpolitik
6. Integration und Konvergenz: Europa und die Globalisierung
7. Kritik und Reform

Literatur:

Grossekettler, Heinz, 1997: *Die Wirtschaftsordnung als Gestaltungsaufgabe*. Münster/ Hamburg: Lit.

Hohmann, Karl et al., 1981/1988/1994: *Grundtexte zur Sozialen Marktwirtschaft*. Band 1, 2 und 3, Stuttgart/New York: Gustav Fischer.

Kaelble, Hartmut, Günther Schmid (eds.), 2004: *Das europäische Sozialmodell: Auf dem Weg zum transnationalen Sozialstaat*. Berlin: Edition Sigma.

Termin:

Vorlesung/Seminar: Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr GD 204 Wagener/Bönker

Anrechnung/Scheinerwerb:

Der Scheinerwerb setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende der Vorlesungszeit und die Anfertigung und Präsentation eines Referats von 5 oder 15 Seiten voraus. Der Schein kann in den Fächern *Institutionenökonomie* oder *AVWL* (Modul „Allgemeine Wirtschaftspolitik“) bzw. im MES-Spezialgebiet *Europäische Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik* angerechnet werden. WiWi-Studenten haben die Möglichkeit, Eigenleistungs- oder Prüfungsscheine zu erwerben.

Die Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt ab Mitte März (boenker@euw-frankfurt-o.de).

Frankfurter Institut für Transformationsstudien (FIT)

Transformationscolloquium

Inhalt:

Das Transformationscolloquium ist theoretischen und empirischen Fragen des Systemwandels gewidmet. In ihm stellen Wissenschaftler der Viadrina und auswärtige Gäste Resultate ihrer Forschung vor. Die Veranstaltung ist interdisziplinär, d.h. es werden ökonomische, rechtliche, soziale und kulturelle Probleme der Transformation behandelt. Das genaue Programm ist auf den Internet-Seiten des FIT zu finden.

Termin:

Colloquium:* Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr HG 217 unregelmäßig

* findet im Wechsel mit dem FIT-Doktorandencolloquium statt

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschafts- und Ordnungspolitik /
Frankfurter Institut für Transformationsstudien (FIT)
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagener et al.

FIT-Doktorandencolloquium

Inhalt:

Termin:

Colloquium:* Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr HG 217 Wagener et. al.

* findet im Wechsel mit dem Transformationscolloquium statt

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Karl Kurbel

**Enterprise Resource Planning
(Wirtschaftsinformatik – Modul ERP)**

(6 ECTS)

Inhalt:

Enterprise Resource Planning (ERP) ist ein Ansatz zur effektiven Planung und Steuerung aller Unternehmensressourcen, der auf auf moderner Informations- und Kommunikationstechnologie basiert. Das weltweit am stärksten verbreitete ERP-System ist *R/3* (bzw. *mySAP ERP*) von SAP. Dieses System hat sich zu einem Quasi-Standard für umfassende betriebswirtschaftliche Anwendungssoftware entwickelt. ERP schließt alle Funktionsbereiche, Geschäftsprozesse und Geschäftsregeln eines Unternehmens - Marketing, Produktion, Vertrieb, Controlling, Qualitäts-, Workflowmanagement etc. - ein.

Im Umfeld von ERP i.e.S., das sich auf innerbetriebliche Sachverhalte konzentriert, stehen zwischenbetriebliche Informationssysteme, die die Geschäftsbeziehungen des Unternehmens zu Lieferanten und Kunden in globalen Netzwerken unterstützen (Supply Chain Management).

Im Rahmen des Moduls werden die dem Enterprise Resource Planning zugrunde liegenden Modelle, Methoden und Daten behandelt. Ein Schwerpunkt wird auf den Bereich Logistik i.w.S. gelegt, an den sich nahtlos das Thema SCM anschließt.

In der Übung zur Vorlesung lernen die Teilnehmer das ERP-System *SAP R/3* kennen und arbeiten praktisch mit diesem System.

Kurzgliederung:

- 1 Enterprise Resource Planning (ERP)
 - 1.1 Leitgedanken und Entstehung des ERP
 - 1.2 Informationssysteme für Enterprise Resource Planning (ERP-Systeme)
 - 1.3 SAP R/3 und mySAP ERP
- 2 Grundlagen der ERP-Logistikmodule
 - 2.1 Materialwirtschaft
 - 2.2 Produktionsplanung und -steuerung
 - 2.3 Vertrieb
- 3 Supply Chain Management (SCM)
- 4 Technologie von ERP-Systemen
- 5 Erweiterungen, neue Entwicklungen und angrenzende Gebiete

Termine:

Vorlesung:	Donnerstag	11.15 - 12.45	AB 06	Kurbel
Übung:	Montag	11.15 - 12.45	AB 06	N.N.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Es kann ein Prüfungsschein erworben werden.

Hinweise und Ankündigungen:

<http://www.bi.uni-ffo.de>.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Karl Kurbel

Entwicklungswerkzeuge: Java-Programmierung
- Development Tools: Java Programming -

(6 ECTS)

(Wirtschaftsinformatik – Modul WZ)

Inhalt:

Gegenstand des Moduls sind Grundlagen der objektorientierten Softwareentwicklung und der objektorientierten Programmiersprache Java.

Java ist heute die für professionelle Softwareentwicklung überwiegend verwendete Programmiersprache in der Praxis. Sie ist in mächtige Umgebungen wie J2EE (Java 2 Enterprise Edition) eingebunden. Java wird sowohl für die Entwicklung von Individualsoftware als auch für die Entwicklung betriebswirtschaftlicher Standardsoftware von Herstellern wie SAP, Oracle, Peoplesoft und anderen eingesetzt. Internetbasierte Java-Programme laufen in Form von Applets im Webbrowser.

Kurzgliederung:

1. Grundlagen der objektorientierten Programmierung
2. Die Programmiersprache Java
 - 2.1 Grundkonzepte von Java
 - 2.2 Klassen und Objekte in Java
 - 2.3 Java Applets
 - 2.4 GUI-Unterstützung durch Java-Bibliotheken
3. Fortgeschrittene Konzepte von Java
 - 3.1 Integrated Development Environments (IDEs)
 - 3.2 Ereignisbehandlung
 - 3.3 Multitasking durch Threads

Ausgewählte Literatur:

Arnold, K., Gosling, J., Holmes, D.: The Java Programming Language, 3rd Edition; Addison-Wesley 2000.

Cadenhead, R.: Sams Teach Yourself Java 2 in 24 Hours; Sams Publishing 2002.

Campione, M., Walrath, K., Huml, A.: The Java Tutorial: A Short Course on the Basics, Third Edition; Addison-Wesley 2001.

Eckel, B.: Thinking in Java; ISBN: 0131002872; Prentice Hall PTR 2002.

Schader, M., Schmidt-Thieme, L.: Java - Eine Einführung, 4 Auflage; Springer 2003.

Termine:

Vorlesung:	Donnerstag	14.00 - 16.30	AB 06	Kurbel
Übung:	Dienstag	11.15 - 12.45	AB 06	N.N.

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung ist *keine* Einführung in die Programmierung für Anfänger. Programmierkenntnisse in einer anderen Sprache (z.B. Visual Basic, Pascal, JavaScript) werden vorausgesetzt.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Es kann ein Prüfungsschein erworben werden.

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik – *Chair of Business Informatics*
Prof. Dr. Karl Kurbel

Projektseminar: Website Engineering
- Project Seminar: Website Engineering -

(6 ECTS)

Inhalt – Content:

In dem Projektseminar werden Prinzipien, Methoden und Werkzeuge des Website Engineering für die Entwicklung eines Internet-Auftritts angewendet. Eine reale Website wird analysiert, restrukturiert und reimplementiert. Dabei werden Kriterien wie Benutzerfreundlichkeit und kurze Ladezeiten sowie Rahmenbedingungen wie die Richtlinien für barrierefreie Informationstechnik (BITV) berücksichtigt. Die Implementierung erfolgt auf der Basis eines Content Management Systems.

Website engineering principles, methods, and tools are applied in the development of a website. An existing website will be reengineered to make it more user friendly, fast, and compliant with accessibility guidelines. Implementation will be based on a content management system.

Kurzgliederung – Brief Outline:

- 1 Projektvoraussetzungen – *project requirements*
- 2 Problemanalyse – *problem analysis*
- 3 Sollkonzept – *requirements definition*
- 4 Entwurf – *design*
- 5 Implementierung und Test – *implementation and testing*

Teilnahmevoraussetzungen – Requirements for participation:

Wirtschaftsinformatik I und II; gute Kenntnisse von HTML und JavaScript (oder VBScript); möglichst auch PHP-(oder ASP-, JSP-) Kenntnisse.

Business Informatics I and II; good knowledge of HTML and JavaScript (or VBScript); some knowledge of PHP (or ASP, JSP) is helpful.

Termin – Times and Room:

Fester Termin – *fixed time:* Mittwoch – *Wed.* 16:15 - 17.45 AB 06 Kurbel

Variabler Termin – *variable:* n.V. - *t.b.d.*

Scheinerwerb – Certificate:

Eigenleistungsschein, anrechenbar als ein Modul im Fach Wirtschaftsinformatik (*Business Informatics*) oder Electronic Commerce.

Anmeldung – Registration:

Anmeldung erforderlich – *registration required (first come - first serve)*
in AB 202; E-Mail: wi-sek@uni-ffo.de.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – *limited number of seats available.*

Lehrstuhl für Quantitative Methoden, insbesondere Statistik
Prof. Dr. W. Schmid

Computergestützte Datenanalyse
- Computational Data Analysis -

(6 ECTS)

Inhalt:

Das Ziel dieser Veranstaltung besteht darin, die Teilnehmer mit weiterführenden statistischen Methoden vertraut zu machen. Mittels dieser Verfahren werden reale Datensätze untersucht. Hierzu wird auf das Statistik-Software-Paket SAS zurückgegriffen.

Kurzgliederung:

1. Einführung in das Statistik-Software-Paket SAS
2. Aspekte der Datengewinnung
3. Auswertung univariater und bivariater Datensätze
4. Multiple Regressionsanalyse
5. Varianzanalyse
6. Diskriminanzanalyse und Clusteranalyse

Literatur:

Greene, William H.: *Econometric Analysis*. Prentice Hall, 2000.

Hartung, J.; Elpelt, B.; Klösener, K.-H.: *Statistik*. Oldenbourg Verlag, 2002.

Bünig, H.; Trenkler, G.: *Nichtparametrische statistische Methoden*. de Gruyter, 1994.

Fahrmeir, L.; Hamerle, A.: *Multivariate statistische Verfahren*. de Gruyter, 1996.

Chatterjee, S.; Price, B.: *Regression Analysis by Example*. Wiley, 1991.

Termin:

Vorlesung:	Montag	16:00 - 18:00 Uhr	HG 217	Schmid
Übung:	wird noch bekannt gegeben!			Okhrin

Kriterien für den Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung kann von Studenten der VWL bzw. BWL als Modul für das Wahlfach Statistik verwendet werden. Studenten der BWL, IBWL bzw. VWL können sich die Vorlesung auch als Modul für die spezielle BWL „Quantitative Methoden der BWL“ anrechnen lassen. Für den Scheinerwerb ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen und das Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung erforderlich. Es besteht die Möglichkeit, einen Eigenleistungsschein zu erwerben.

Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Wirtschaftsforschung und Industrieökonomik, Prof. Dr. Andreas Stephan

Ökonometrie

(6 ECTS)

- *Econometrics* -

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist, eine Übersicht über grundlegende Methoden der Ökonometrie zu geben. Darüber hinaus soll in den Übungen die selbstständige statistische Analyse mit entsprechender statistischer Software und Auswahl geeigneter Methoden vermittelt werden. Einführung in die Ökonometrie ist eine gute Ergänzung zu anderen Lehrveranstaltungen wie z.B. Zeitreihenanalyse, Finanzwirtschaft, Finanzmarktökonomie und empirische Marktforschung und kann als Kernmodul für Statistik/Ökonometrie, Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre oder Empirische Wirtschaftsforschung angerechnet werden.

Literatur:

Eckey/Kosfeld/Dreger (2001): Ökonometrie: Grundlagen – Methoden – Beispiele (2. Aufl.), Gabler, Wiesbaden.

Greene, William H./2003): Econometric Analysis (5. ed.), Prentice Hall.

Johnston/DiNardo (1997): Econometric Methods (4th ed), McGraw-Hill.

Termin:

Vorlesung:	Dienstag	11:00 - 13:00 Uhr	GD 204	Stephan
Übung:	Dienstag	14:00 - 16:00 Uhr	GD 03	Bodnar/Stephan

Kriterien zum Scheinerwerb:

3 Hausaufgaben sind während des Semesters zu bearbeiten. Mündliche Prüfung oder Abschlussklausur (je nach Teilnehmerzahl) am Ende des Semesters. Hausaufgaben gehen mit 40% und das Prüfungsergebnis mit 60% in die Note des Prüfungsscheins ein.

Informationen:

Aktuelle Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie am Aushang des Lehrstuhls oder unter <http://oekonometrie.euv-frankfurt-o.de>. Fragen, Wünsche und Anregungen zur Vorlesung richten Sie bitte an astephan@euv-frankfurt-o.de.

Lehrstuhl für Quantitative Methoden, insbesondere Statistik
Prof. Dr. W. Schmid

Seminar: Statistische Modellierung von Finanzzeitreihen
- Modelling of Financial Time Series -

(6 ECTS)

Inhalt:

Finanzdaten lassen sich meist mit Zeitreihenmodellen abbilden. Mittels statistischer Methoden möchte man zukünftige Werte dieser Reihen prognostizieren, die Entstehung der Verläufe besser verstehen, Abweichungen von einem geeignet ausgewählten Normalverhalten aufdecken etc.

Im Rahmen des Seminars sollen die relevanten Zeitreihenmodelle erarbeitet werden, wobei Wert darauf gelegt wird, dass reale Finanzdaten ausgewertet werden sollen.

Literatur:

Ruppert, D: Statistics and Finance. Springer, 2004.

Tsay, R. S.: Analysis of Financial Time Series. Wiley, 2002.

Mills, T. C.: The Econometric Modelling of Financial Time Series. Cambridge, 1999.

Termin:

Der Termin für ein erstes Treffen der angemeldeten Teilnehmer wird durch Aushang im Informationskasten des Lehrstuhls bzw. über die Lehrstuhlseiten im Internet bekannt gegeben.

Anmeldung:

Zum Seminar kann man sich bis zu Beginn des Sommersemesters 2006 im Sekretariat des Lehrstuhls bzw. per e-mail an okhrin@euv-frankfurt-o.de anmelden.

Kriterien für den Scheinerwerb:

Für den Scheinerwerb sind eine Seminararbeit und ein Vortrag notwendig.

Lehrstuhl für Quantitative Methoden, insbesondere Statistik
Prof. Dr. W. Schmid

Statistische Qualitätskontrolle und Zuverlässigkeitstheorie (6 ECTS)
- Statistical Quality Control and Reliability Theory -

Inhalt:

Unternehmen sehen sich auf nationalen, insbesondere aber auf internationalen Märkten einem immer stärker werdenden Qualitätswettbewerb ausgesetzt. Aus diesem Grund ist das Streben nach Qualität für viele Firmen zu einem zentralen Unternehmensziel geworden. Unter dem Schlagwort Statistische Qualitätskontrolle versteht man sämtliche Aktivitäten zur Gewährleistung von Qualität, die auf dem Einsatz statistischer Verfahren basieren. Diese Methoden nehmen in fast allen Phasen des Qualitätsmanagements eine wichtige Rolle ein. Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf den Bereichen der statistischen Prozesskontrolle und der Zuverlässigkeitstheorie. Zur Auswertung der Daten wird auf das Statistik-Software-Paket SAS zurückgegriffen.

Kurzgliederung:

1. Qualität und statistische Qualitätssicherung
2. Statistische Prozesskontrolle
3. Prozessfähigkeitsindizes
4. Abnahmetests
5. Zuverlässigkeitstheorie

Literatur:

- Montgomery, D. C.: *Statistical Quality Control*. Wiley, 2005.
Mittag, H.-J.: *Qualitätsregelkarten*. Hanser, 1995.
Rinne, H. und Mittag, H.-J.: *Statistische Methoden der Qualitätssicherung*. Hanser, 1995.
Ryan, T. P.: *Statistical Methods for Quality Improvement*. Wiley, 1989.
Rinne, H. und Mittag, H.-J.: *Prozessfähigkeitsmessung für die industrielle Praxis*. Hanser, 1999.
Nelson, W.: *Accelerated Testing: Statistical Models, Test Plans, and Data Analysis*. Wiley, 1990.
Meeker, W. Q. and Escobar, L. A.: *Statistical Methods for Reliability Data*. Wiley, 1998.

Termin:

Vorlesung:	Montag	11:00 - 13:00 Uhr	HG 217	Schmid
Übung:	wird noch bekannt gegeben!			Okhrin

Kriterien für den Scheinerwerb:

Diese Veranstaltung kann von Studenten der VWL bzw. BWL als Modul für das Wahlfach Statistik verwendet werden. Studenten der BWL, IBWL bzw. VWL können sich die Vorlesung auch als Modul für die spezielle BWL „Quantitative Methoden der BWL“ anrechnen lassen. Für den Scheinerwerb sind die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen und das Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung erforderlich. Es besteht die Möglichkeit, einen Eigenleistungsschein zu erwerben.

Dipl.-Volksw. Adrian Cloer, Rechtsanwalt, Berlin

Steuerrecht II - Abgabenordnung mit Exkurs FGO

Tax Law II - German Fiscal Code with a short introduction to the law of jurisdiction in tax matters

Teilnehmer:	Studenten der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften im Hauptstudium. Steuerrechtskenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
Veranstaltungsinhalt	Ziel ist es, die Grundzüge der Abgabenordnung zu vermitteln. Schwerpunkte bilden die allgemeine Verfahrensvorschriften, das Ermittlungsverfahren, das Steuerfestsetzungsverfahren, das Erhebungsverfahren, die Änderungsvorschriften sowie das Einspruchsverfahren und im Überblick das Finanzgerichtsverfahren. Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen Besuch des FG Brandenburg in Cottbus.
Veranstaltungstyp:	Vorlesung mit Übung und Exkursion
Umfang:	2 + 1 + 1 SWS
Besonderheit für WiWis	Studenten der Wirtschaftswissenschaften müssen einen Eingangstest bestehen, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Es wird empfohlen, sich im Vorfeld der Veranstaltung mit dem Skript „Einführung in die Abgabenordnung“ von <i>Michael Marfels</i> , Altenberge 2005 vorzubereiten. Der Test (30 Minuten) wird in der ersten Vorlesungswoche geschrieben.
Termine:	Die Vorlesung findet zweiwöchentlich jeweils am Samstag statt und zwar von 8.15 Uhr – 12.00 Uhr. Änderungen vorbehalten. Vorlesungsbeginn: 22. April 2006, Raum: GD 203 Übungsbeginn: N.N.
Hilfsmittel:	Deutsche Steuergesetze, Anwendungserlaß zur AO
Literaturempfehlungen:	Vorlesung: <i>Lammerding</i> , Abgabenordnung und FGO, 15. Auflage 2005, Übung: <i>Heinke/Merkel</i> , Abgabenordnung, 8. Auflage 2003, 258 Seiten
Scheinerwerb:	Klausur am Ende des Semesters für alle Teilnehmer. Es werden lediglich Prüfungsscheine ausgestellt. Der Erwerb von Seminarscheinen ist ausgeschlossen.
Sprechstunde:	n. V. – Anmeldung per Email (cloer@euv-frankfurt-o.de). Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Homepage von Univ.-Prof. Dr. Stephan Kudert (http://steuern.euv-frankfurt-o.de).

Kulturwissenschaften als "Fünftes Fach" für Studierende an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Fach I: Wirtschaftsgeschichte

Die Brandenburger Wirtschaft in historischen Transformationsprozessen

Zeit: Montag 09:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 07 Müller

Diplomanden- und Masterkandidatenkolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Ostmitteleuropas

Zeit: Donnerstag 9:15 - 10:45 Uhr (14-tägig) Ort: HG 162 Schultz

Kolonisten und Sachsendänger. Handel und Boykott. Wirtschafts- und Sozialgeschichte der deutsch-polnischen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert

Zeit: Montag 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07 Müller

Paradigmenwechsel in der Wirtschaftsgeschichte

Zeit: Freitag 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 04 Schultz

Wirtschaftsnationalismus in Westeuropa, 1850-1914

Zeit: Montag 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06 Aldenhoff-Hübinger

Fach II: Stadt- und Regionalentwicklung

Bevölkerungsentwicklung - Demographischer Wandel, Geburtenschock und alternde Gesellschaft

Zeit: Freitag 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04 Schultz

Fach III: Interkulturelle Kommunikation

Reden schreiben - Reden halten

Zeit: Donnerstag 18:15 - 19:45 Uhr Ort: GD 06 Hirsch

ŚLUBFURT TRIENNALE

Zeit: Montag 14:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 103 Kurzwelly

Soziolinguistisches Colloquium „Minderheitensprachen“

Zeit: Blockseminar Ort: AM 03 Rosenberg

You'll never walk alone... - Die Kultur des Fußballs

Zeit: Mittwoch 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs8 Minkenberg/
Rosenberg

Fach IV: Politikwissenschaften

Grundbegriffe und Methoden der Sozialwissenschaften Einführung in die Politikwissenschaft

Zeit: Montag 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs8 Minkenberg

Viadrina Model United Nations (VMUN) – UN Security Council Session on the Situation in the Islamic Republic of Iran

Zeit: Blockseminar *Ort:* AM 03 Minkenberg/Neyer

Liberal versus Communitarian Thinking in European Societies: Concepts, Justifications, and Implications for Political Practice.

Zeit: Freitag 10:15 - 11:45 Uhr *Ort:* CP Wegmarshaus

Fach V: **Vergleichende Sozialwissenschaften****Bevölkerungsentwicklung - Demographischer Wandel, Geburtenschock und alternde Gesellschaft**

Zeit: Freitag 11:15 - 12:45 Uhr *Ort:* GD 04 Schultz

Fach VI: **Wirtschaft, Kultur und Politik Osteuropas****Transkultura präsentiert: terra transoderana - Die Zeit des Umbruchs seit den siebziger Jahren**

Zeit: Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr *Ort:* AM 103 Holz

Fach VII: **Wirtschaft, Kultur und Politik Westeuropas****Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenauswertung mit SPSS**

Zeit: Blockseminar *Ort:* wird bekannt gegeben Jurk-Sarrach/Lemke

Grundbegriffe und Methoden der Sozialwissenschaften Einführung in die Politikwissenschaft

Zeit: Montag 14:15 - 15:45 Uhr *Ort:* GD Hs8 Minkenberg

You'll never walk alone... - Die Kultur des Fußballs

Zeit: Mittwoch 11:15 - 12:45 Uhr *Ort:* GD Hs8 Minkenberg/
Rosenberg

Fach VIII: **Identität und Fremdheit****Soziolinguistisches Colloquium „Minderheitensprachen“**

Zeit: Blockseminar *Ort:* AM 03 Rosenberg

You'll never walk alone... - Die Kultur des Fußballs

Zeit: Mittwoch 11:15 - 12:45 Uhr *Ort:* GD Hs8 Minkenberg/
Rosenberg

Fach X: **Wissenschaftslehre, Wirtschaftsphilosophie, (Wirtschafts-)Ethik****Gerechtigkeit und Gleichheit - Gerechtigkeit oder Gleichheit**

Zeit: Dienstag 09:15 - 11:45 Uhr *Ort:* GD 04 Weber

Liberal versus Communitarian Thinking in European Societies: Concepts, Justifications, and Implications for Political Practice.

Zeit: Freitag 10:15 - 11:45 Uhr *Ort:* CP Wegmarshaus

Übersicht Lehrangebote für Schlüsselqualifikationen

Bereich Interkulturelle Kommunikation/Mediation/Verhandlung

Interkulturelle Mediation für Juristen und Nicht-Juristen

Zeit: ganztägig 19.05.06, 10-18 Uhr *Ort:* AM 205 Gundula Gwenn Hiller / N.N.

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

In diesem Workshop soll gemeinsam untersucht werden, wann ein Konflikt eine „interkulturelle“ Dimension bekommt und inwieweit interkulturelle Konflikte mit Techniken aus Mediation und interkultureller Kommunikation bearbeitet werden können. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema Mediation werden wir in einer Übung einen interkulturellen Konflikt nacherleben und Lösungsansätze erproben und diskutieren.

Verhandlungsführung und -kompetenz im interkulturellen Rahmen

Zeit: zweitägig 02.-03.06.06, 10-18 Uhr *Ort:* HG 162 Gundula Gwenn Hiller / Julia Hiller

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

Verhandeln ist die komplexeste Form des Gesprächs. Es gibt anders, als bei anderen Gesprächen nur ein Kriterium, an dem bewertet werden kann, ob das Gespräch erfolgreich gelaufen ist: Die Erreichung des Ziels!

Erfolgreiches Verhandeln will erlernt sein. Kommt dann noch ein interkultureller Faktor hinzu, sind besonders hohe Anforderungen an die Verhandelnden gestellt. Hierzu gibt es verschiedene Verhandlungsstrategien, deren Einsatz Erfolg verspricht.

In diesem Seminar werden diese verschiedenen Kommunikationsstrategien erarbeitet und ausprobiert. Dabei wird auch das Thema interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation behandelt.

Die verschiedenen Verhandlungsmethoden und -theorien, sollen in Verhandlungssimulationen und Rollenspielen geübt werden.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern ein Repertoire von verschiedenen Methoden an die Hand zu geben. Durch die direkte Anwendung und Reflektion sollen sie dafür trainiert werden, kompetent ihre Ziele in interkulturellen Verhandlungen erreichen zu können

Leben und Arbeiten im internationalen Umfeld

Interkulturelle Kompetenz für das Berufsleben

Zeit: ganztägig 17.06.06, 10-18 Uhr *Ort:* AM 205 Gundula Gwenn Hiller / N.N.

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

Gute Fremdsprachkenntnisse genügen nicht alleine, um sich erfolgreich im internationalen Umfeld zu bewegen. Kulturelle Unterschiede verursachen oft mehr Stress, als man es eigentlich erwartet hätte, und Schwierigkeiten beim Auslandsstudium und -praktikum, oder gar beim neuen Job im internationalen Umfeld werden als persönliche Niederlage empfunden. Dem kann man mit der Teilnahme an interkulturellen Trainings vorbeugen. Verschiedene „Soft Skills“, die unter dem Stichwort interkulturelle Kompetenz zusammengefasst werden, sind vonnöten, um mit der „Andersartigkeit“ anderer Kulturen zurechtzukommen und sich wohl zu fühlen.

Dieser Workshop setzt sich mit den Herausforderungen auseinander, die uns begegnen, wenn wir uns im Interkulturellen Umfeld bewegen. Mit klassischen Elementen aus Interkulturellen Trainings werden Soft Skills für internationale Erfahrungen trainiert. Dabei soll die eigene interkulturelle Kompetenz reflektiert und verbessert werden.

Leben und Arbeiten im deutsch-polnischen Umfeld

Interkulturelle Kompetenz für das Berufsleben

Zeit: ganztägig 18.06.06, 10-18 Uhr *Ort:* AM 205 Gundula Gwenn Hiller / N.N.

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

Gute bis sehr gute Sprachkenntnisse genügen nicht alleine, um sich als Pole in Deutschland oder als Deutscher in Polen wohlfühlen bzw. sich erfolgreich im fremden Umfeld zu bewähren. Oft verursachen gerade die auf den ersten Blick kaum wahrnehmbaren kulturellen Unterschiede mehr Stress, als man es eigentlich erwartet hätte. Treten solche Schwierigkeiten beim Auslandsstudium und –praktikum, oder gar beim neuen Job im fremdkulturellen Umfeld auf, werden sie häufig als persönliche Niederlage empfunden. Dabei erleben sehr viele Menschen im Ausland einen so genannten „Kulturschock“, der in bestimmten Zyklen verläuft. Dem kann man mit der Teilnahme an interkulturellen Trainings vorbeugen. Verschiedene „Soft Skills“, die unter dem Stichwort interkulturelle Kompetenz zusammengefasst werden, sind vonnöten, um mit der „Andersartigkeit“ anderer Kulturen zurechtzukommen und sich wohl zu fühlen. Gerade im deutsch-polnischen Kontakt gibt es viele Missverständnisse und Frustrationen, die sich bei vertiefter Auseinandersetzung mit der anderen Kultur besser einordnen lassen.

Dieser Workshop setzt sich mit den Herausforderungen auseinander, die uns begegnen, wenn wir uns im binationalen Umfeld bewegen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf deutsch-polnischen Kulturunterschieden. Mit klassischen Elementen aus Interkulturellen Trainings werden Soft Skills für internationale Erfahrungen trainiert. Dabei soll die eigene interkulturelle Kompetenz reflektiert und verbessert werden.

Studiować i pracować w polsko-niemieckim środowisku

Kompetencja i komunikacja międzykulturowa (po polsku)

Zeit: ganztägig 20.05.06, 10-18 Uhr *Ort:* AM 205 Gundula Gwenn Hiller / N.N.

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

Warsztat stanowi wstęp do tematyki międzykulturowości i pokazuje jakie trudności niosą ze sobą spotkania różnych kultur. Merytorycznie nacisk zajęć będzie położony na kompetencje i komunikację międzykulturową oraz polsko-niemieckie różnice kulturowe.

Trening ten będzie prowadzony w j. polskim i dlatego jest przeznaczony dla wszystkich, którzy władają tym językiem. W szczególności gorąco polecany „świeżo upieczonym” studentom Viadriny, jednakże ci z wyższych semestrów mogą również oczekiwać efektu zaskoczenia. Kompetencja międzykulturowa jest bardzo pomocnym kryterium jeżeli planujesz karierę w środowisku międzynarodowym. Ten warsztat niewątpliwie pomoże Ci poruszać się swobodniej w niemieckojęzycznym środowisku (uniwersytet, praktyka, praca) i zapobiec „wpadkom kulturowym”.

Treść: klasyczne elementy treningu międzykulturowego, ćwiczenia specjalnie dostosowane do sytuacji oraz potrzeb studiujących, kulturowe gry symulacyjne, praca w małych grupach nad zagadnieniami polsko-niemieckimi, dyskusje, wymiana myśli oraz doświadczeń.

Studium an einer internationalen Europa-Universität:

Interkulturelles Training (für internationale Studierende und Deutsche)

Zeit: ganztägig 23.04.06, 10-18 Uhr *Ort:* AM 205 Gundula Gwenn Hiller / N.N.

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

Dieser Workshop hat einen interkulturellen Ansatz, Studierende aller Nationalitäten sind eingeladen, sich mit den Chancen und den Schwierigkeiten der interkulturellen Begegnung auseinanderzusetzen. Sehr empfehlenswert ist das Training für Studienanfänger, aber auch höhere Semester erwarten hier manche „Aha-Effekte“.

Inhalt: Klassische Elemente eines Interkulturellen Trainings, zugeschnitten auf die Situation und Bedürfnisse der Studierenden mit Übungen, Kultursimulationsspielen, Kleingruppenarbeit zu multikulturellen Themen, Diskussionsrunden, Austausch

Für ALLE Veranstaltungen von Gundula Gwenn Hiller gilt:

Anmeldung über die Internetseite des Career Centers

<http://careercenter.eu-frankfurt-o.de> (über den Link **Veranstaltungen**)

Englischsprachige Lehrveranstaltungen

Lehrstuhl für ABWL, insbes. Controlling, Prof. Dr. Alfred Kötzle

- Strategic Management Control - current issues (Controlling III/1- Seminar)
Turnus: jedes SS

Lehrstuhl für ABWL, insbes. Industriebetriebslehre, Prof. Dr. Knut Richter

- Corporate Environmental Management (IBL III) *Turnus: jedes WS*

Lehrstuhl für ABWL, insbes. Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen, Prof. Dr. Wolfgang Dorow

- Intercultural Management *Turnus: in Abhängigkeit vom Bedarf, nach Absprache*

Lehrstuhl für ABWL, insbes. Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Karl Kurbel

- Management Information Systems *Turnus: jedes WS*
- Business Informatics I *Turnus: jedes WS*
- Business Informatics II *Turnus: jedes SS*
- Visual Basic Programming & Applications *Turnus: jedes WS*

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschafts- und Ordnungspolitik, Prof. Hans-Jürgen Wagener

- The Economics and Politics of European Integration

Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie), Prof. Friedel Bolle

- Experimental Economics *Turnus: jedes Semester*

Prof. Dr. Dieter Schumacher (DIW Berlin)

- International Trade: Theory and Policy *Turnus: jedes SS*

Studien- und Prüfungsordnungen

Die aktuellen Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie auf den Internetseiten des Dekanats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (<http://www.wiwi.euv-ffo.de>) unter „Ordnungen“.

Auszug aus den Studien- und Prüfungsordnungen für die Studiengänge Internationale Betriebswirtschaftslehre sowie Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina:

§ 9

Praktika, Auslandsstudien

(1) Als Ergänzung des Studiums ist ein Praktikum im Gesamtfumfang von 12 Wochen Pflichtbestandteil der Bachelorprüfung. Es wird empfohlen, das Praktikum in die vorlesungsfreie Zeit zu legen. Den Studierenden wird nahe gelegt, sich insbesondere im Ausland um Praxiserfahrung zu bemühen. Die Fakultät begrüßt das Bemühen der Studierenden und studentischer Einrichtungen und unterstützt sie nach Möglichkeit bei der Beschaffung und Organisation von Praktika. Das Pflichtpraktikum kann durch eine Projektveranstaltung ersetzt werden.

(2) Den Studierenden wird ein Auslandsstudium empfohlen. Dies trägt dem Grundgedanken einer international ausgerichteten Hochschule ebenso wie der internationalen Orientierung des Studiengangs Rechnung. Die Fakultät unterstützt die Studierenden hierbei durch den Aufbau nationaler und internationaler Hochschulkontakte.

§ 18

Umfang des Studiums

(1) Das Studium zum Bachelor umfasst Veranstaltungen aus den wirtschaftswissenschaftlichen Kernbereichen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Veranstaltungen aus dem interdisziplinären Bereich der Kultur- und Rechtswissenschaften sowie Veranstaltungen des Sprachenzentrums der Europa-Universität Viadrina. Den Abschluss des Studiums bildet die Anfertigung einer Bachelorarbeit. (vgl. Übersichten)

Übersicht IBWL:

Themenbereiche der Veranstaltungen	LVS	Credit Points
Orientierungsphase (1. bis 3. Semester):		
1. Externes Rechnungswesen	4	6
2. Produktions- & Dienstleistungsmanagement	4	6
3. Volkswirtschaft (Einführung)	3	5
4. Wirtschaftsinformatik	4	6
5. Mathematik	4	6
6. Kostenrechnung	4	6
7. Marketing	4	6
8. Mikroökonomie	4	6
9. Statistik I	4	6
10. Recht	2	4
11. Investition & Finanzierung	4	6
12. Internationales Management	4	6
13. Makroökonomie	4	6
14. Ringvorlesung der Wirtschaftswissenschaftlichen Dozenten	2	3
15. Sprachausbildung Fremdsprache 1 (Unicert II)	8	12
Profiliierungsphase (4. bis 6. Semester):		
16. Rechnungswesen in internationalen Unternehmen	3	5
17. Internationales Management & Marketing	3	5
18. Kapitalmärkte & Finanzwirtschaft	3	5
19. Information & Operations Management	3	5
20. Organisation & Personal	3	5
21. Statistik II	3	5
22. BWL (Seminar od. Projekt od. Fallstudie)	3	5

23. Internationale Besteuerung	3	5
24. Internationale Wirtschaftsbeziehungen	3	5
25. Europäische Integration / Europäische Wirtschafts- & Sozialpolitik	3	5
26. Besondere BWL (Wahlfach)	3	5
27. Besondere BWL (Wahlfach)	3	5
28. Kulturwissenschaften	2	3
29. Sprachausbildung Fremdsprache 1 (Unicert III) oder Fremdsprache 2 (Unicert II)	8	12
30. Pflichtpraktikum		5
31. Bachelorarbeit		10
Gesamt:	105	180

Themenbereiche der Veranstaltungen	LVS	Credit Points
27. Besondere VWL (Wahlfach)	3	5
28. Kulturwissenschaften	2	3
29. Sprachausbildung Fremdsprache 1 (Unicert III) oder Fremdsprache 2 (Unicert II)	8	12
30. Pflichtpraktikum		5
31. Bachelorarbeit		10
Gesamt:	105	180

(2) Die angegebene Zahl der Lehrveranstaltungsstunden (LVS) gibt die Gesamtpräsenzstundenzahl an, in welchen Vorlesungs- und Übungsteile eine Einheit bilden.

(3) Die Veranstaltungen und die Wahlmöglichkeiten werden im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis dokumentiert. Bestehen mehrere Zuordnungsmöglichkeiten, kann der Studierende über die Zuordnung frei entscheiden. Eine Doppelzuordnung ist ausgeschlossen.

(4) Über die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Themenbereichen entscheiden die Fachvertreter verbindlich bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung.

(5) Die gemäß Absatz 1 zugeordneten Veranstaltungen zu 1-15 gehören zur Orientierungsphase der ersten drei Fachsemester, die Veranstaltungen zu 16-31 bilden im zweiten Studienabschnitt die Profilierungsphase. Die Veranstaltungen zu 1-5 werden dem ersten Semester, die Veranstaltungen zu 6-10 dem zweiten, die Veranstaltungen zu 11-15 dem dritten Semester zugeordnet.

(6) Jeder Kandidat hat die erfolgreiche Teilnahme an den im jeweiligen Studienabschnitt geforderten Veranstaltungen gemäß § 18 (1) gegenüber dem Prüfungsamt nachzuweisen. Ferner gilt der Nachweis der Fremdsprache gem. § 18 (1) Ziffer 29 als erbracht, wenn der Studierende ein einsemestriges Auslandsstudium, welches durch drei vom Prüfungsausschuss anerkannte und vor Ort erbrachte Leistungsnachweise dokumentiert wird, oder ein 12-wöchiges Praktikum in dieser Sprache erfolgreich absolviert hat.

Übersicht VWL:

Themenbereiche der Veranstaltungen	LVS	Credit Points
Orientierungsphase (1. bis 3. Semester):		
1. Externes Rechnungswesen	4	6
2. Internationales Management	4	6
3. Volkswirtschaft (Einführung)	3	5
4. Wirtschaftsinformatik	4	6
5. Mathematik	4	6
6. Marketing	4	6
7. Mikroökonomie	4	6
8. Wirtschaftspolitik	4	6
9. Statistik I	4	6
10. Recht	2	4
11. Investition & Finanzierung	4	6
12. Mikroökonomie II	4	6
13. Makroökonomie	4	6
14. Ringvorlesung der Wirtschaftswissenschaftlichen Dozenten	2	3
15. Sprachausbildung Fremdsprache 1 (Unicert II)	8	12
Profilierungsphase (4. bis 6. Semester):		
16. Ökonometrie	3	5
17. Statistik II	3	5
18. Kapitalmärkte & Finanzwirtschaft	3	5
19. Internationale Wirtschaftsbeziehungen	3	5
20. Europäische Integration	3	5
21. Europäische Wirtschafts- & Sozialpolitik	3	5
22. Geld & Währung	3	5
23. Industrieökonomik	3	5
24. VWL (Seminar od. Projekt od. Fallstudie)	3	5
25. Internationale Besteuerung	3	5
26. Besondere VWL (Wahlfach)	3	5

§ 19

Bachelor-Orientierungsphase

(1) Den Studierenden steht frei, in welcher Reihenfolge sie die im § 18 (1) angeführten obligatorischen Prüfungsleistungen der Nummern 1-15 ablegen. Kenntnisse der Mathematik sind jedoch von fundamentaler Bedeu-

tung für die Erfassung statistischer, volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen. Für das Fach Betriebswirtschaftslehre sind Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens unabdingbar.

(2) Über die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung hinaus muss jeder Student im Laufe der Orientierungsphase Kenntnisse in einer Fremdsprache nachweisen. Fremdsprachenkenntnisse werden durch den erfolgreichen Abschluss der allgemeinsprachlichen Ausbildung des Sprachenzentrums nachgewiesen. Für ausländische Studierende, die ihre Studierfähigkeit für diesen Studiengang nicht in deutscher Sprache nachgewiesen haben, ist Deutsch als erste Fremdsprache (DSH) obligatorisch.

§ 20

Bachelor-Profilierungsphase [IBWL]

(1) Zur Erlangung des Bachelors absolviert der Studierende in der Profilierungsphase gemäß § 18 (1) die Fächer der Nummern 16-31. Die Fächer dienen der Vertiefung des in der Orientierungsphase angeeigneten Wissens sowie der internationalen Ausrichtung und sind für das Verständnis des Studienfaches von zentraler Bedeutung.

(2) Eine inhaltliche Schwerpunktbildung ist zulässig. Sie erfordert, dass der Studierende aus den Themenbereichen, die unter 16-19 angeboten werden, einen auswählt und dort zwei Leistungsnachweise erwirbt. Hierdurch kann eine der anderen Leistungen unter 16-19 ersetzt werden. Ferner ist dann mindestens eine der Leistungen unter 26 und 27 aus dem gleichen Themenbereich zu erbringen.

§ 20

Bachelor-Profilierungsphase [VWL]

Zur Erlangung des Bachelors absolviert der Studierende in der Profilierungsphase gemäß § 18 (1) die Fächer der Nummern 16-31. Die Fächer dienen der Vertiefung des in der Orientierungsphase angeeigneten Wissens sowie der internationalen Ausrichtung und sind für das Verständnis des Studienfaches von zentraler Bedeutung.

§ 26

Bestehen der Prüfung zum Bachelor

(1) Die Prüfung zum Bachelor ist bestanden, wenn bis zum Ende des 3. Studienjahres alle Einzelleistungen nach § 18 (1) erfolgreich (No-

te kleiner oder gleich 4,0) erbracht worden sind.

(2) Nicht bestandene Prüfungen zu Veranstaltungen der Orientierungsphase dürfen maximal zweimal wiederholt werden. Wird eine Leistung dreimal mit nicht ausreichend (Note größer 4,0) bewertet, so ist die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden.

(3) Nicht bestandene Prüfungen zu Veranstaltungen der Profilierungsphase dürfen wiederholt werden. Sie zählen als Fehlversuch, wenn sie im vierten oder einem höheren Fachsemester erworben werden. Bei mehr als 9 Fehlversuchen in der Profilierungsphase ist die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden.

(4) Hat der Kandidat am Ende des ersten, zweiten bzw. dritten Semesters in der Summe weniger als 15, 35 bzw. 70 ECTS Punkte durch bestandene Studienleistungen aus dem gesamten Bachelorprogramm erbracht, so gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden. Spätestens am Ende des vierten Semesters müssen alle Leistungen der Orientierungsphase erworben worden sein. Erfolgt dieser Nachweis nicht, so gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden.

(5) Hat der Kandidat am Ende des dritten Studienjahres 70 oder mehr ECTS Punkte aus den Veranstaltungen der Profilierungsphase erworben, so bekommt er auf Antrag an den Prüfungsausschuss ein Verlängerungssemester zum Abschluss seines Bachelorstudiums gewährt. Liegen am Ende des siebten Semesters nicht alle Leistungsnachweise vor, so gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden.

(6) Studierende ab dem zweiten Semester sind grundsätzlich für das jeweils nächste Semester zur Rückmeldung gesperrt, es sei denn, sie können bis zum Ende der Rückmeldefrist die jeweils erforderlichen Leistungen, die spätestens zu Beginn des Semesters hätten vorliegen müssen, nachreichen. Kann der Kandidat die erforderlichen Leistungen nicht nachweisen, so ist die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden.

(7) In besonderen Härtefällen (wie längere Krankheit) kann der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag hin eine Ausnahme von § 26 Abs. 4-5 gewähren und eine weitergehende Fristverlängerung aussprechen.

(8) Durch Inanspruchnahme der gesetzlichen Schutzfristen des Mutterschutzgesetzes und der Elternzeit entstehen keine Nachteile.

Studienberatung

Allgemeine Studienberatung:

Frau Kerstin Richter
Auditorium Maximum, Raum 07
Telefon: (0335) 5534 4444
email: study@euv-ffo.de

Fachstudienberatung Betriebswirtschaftslehre:

Frau Daniela Presser
Hauptgebäude, Raum 032
Telefon: (0335) 5534 2288
email: presser@euv-ffo.de
Sprechzeiten: Montag 13-14 Uhr

Fachstudienberatung Volkswirtschaftslehre:

Frau Michaela Triebel
Hauptgebäude, Raum 226
Telefon: (0335) 5534 2607
email: triebel@euv-ffo.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Studienberatung speziell für polnische Studieninteressenten und Studierende:

Frau Urszula Rybak
email: wiwipl@euv-ffo.de

Übersicht zu den Lehrveranstaltungen der Orientierungsphase in den Bachelorstudiengängen / des Grundstudiums in den Diplomstudiengängen im Sommersemester 2006

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
(erstellt durch das Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, 19.04.2006) - E-Mail: dekw-wiwi@euv-ffo.de

	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag		Freitag		
09:00-11:00	Mikro- ökonomie				Mikro- ökonomie			Wirtschafts- politik				Kosten- rechnung	Statistik I	Mikro- ökonomie
	Übung AB 017			Makro- ökonomie	Übung GD Hs8		Makro- ökonomie	Übung GD 204				Übung GD Hs3	Übung GD Hs2	Übung GD Hs5
11:00-13:00	Mikro- ökonomie	Statistik I		Vorlesung Kempa (14-tägig)	Mikro- ökonomie	Statistik I	Vorlesung Kempa (14-tägig)	Mikro- ökonomie	Marketing					
	Übung GD Hs7	Übung GD Hs5		GD Hs4	Übung GD 305	Übung GD Hs7	GD Hs4	Übung GD Hs2	Übung (14-tägig) GD Hs5	Vorlesung Haupt (10-13 Uhr) Audimax		Kosten- rechnung Vorl./Übung Kötzle/N.N. GD Hs1		
14:00-16:00	Statistik I Vorlesung Stephan Audimax			Wirtschafts- politik Vorlesung Ribhegge	Mikro- ökonomie Übung GD 305 (13-15 Uhr)			Mikro- ökonomie Übung Ab 017	Statistik I Übung GD Hs7	Kosten- rechnung Vorlesung Kötzle Audimax	Wirtschafts- politik Übung GD 204	Kosten- rechnung Übung GD Hs3	Statistik I Übung GD Hs7	
16:00-18:00	Marketing Vorlesung Eisend (16-19 Uhr) Audimax				Mikro- ökonomie Übung AB 017	Marketing Übung (14-tägig) GD Hs2	Öffentliches Recht Vorlesung Rossi GD Hs6			Privatrecht Vorlesung Richter GD Hs1	Marketing Übung (14-tägig) GD Hs3			

Legende:

rot: 2. Semester Bachelor IBWL & VWL sowie 4. Semester Diplomstudiengänge
grün: 2. Semester Bachelor IBWL sowie 4. Semester Diplomstudiengänge

blau: 4. Semester Diplomstudiengänge
hellrosa: 2. Semester Bachelor VWL